

Jahresbericht

des

k. k. Staatsgymnasiums

zu

BIELITZ

für das Schuljahr 1899/1900.

INHALT:

1. Die Temperaturverhältnisse von Bielitz. Von Karl Kolbenheyer.
k. k. Professor.
2. Schulnachrichten. Vom Director.

BIELITZ 1900.

Verlag des k. k. Staats-Gymnasiums.

Druck von Johann & Carl Handl in Bielitz.



NR. JWN.
Spr. 4.

Die Temperaturverhältnisse von Bielitz.

Von **Karl Kolbenheyer**, k. k. Professor.

In dem Programme für das Schuljahr 1893/94 habe ich eine Tabelle mit den Temperaturmitteln von Bielitz für die 20 Jahre 1874—1893 gegeben. Diese Mittel sind combinirte Mittel, fast ausnahmslos aus den Beobachtungsterminen 8^h_a , 2^h_p , 8^h_p gewonnen, ohne Anbringung irgend einer Correction. Seither sind nicht nur 6 weitere Beobachtungsjahre hinzugekommen, sondern es ist auch der tägliche Gang der Temperatur durch die Aufzeichnungen eines Thermographen festgestellt worden, so dass die auf jede beliebige Weise berechneten Mittel der Temperatur nach den für Bielitz selbst gefundenen Correctionen auf wahre 24stündige Mittel reducirt werden können.

Eine neue, eingehende Untersuchung über die Temperaturverhältnisse von Bielitz schien aus mehreren Gründen angezeigt. Es machen sich nämlich hier mehrfache Localeinflüsse geltend, so die Lage der Stadt vor der trichterförmigen Öffnung eines weiten, sich nach Süden ausbreitenden, rings von Bergen umschlossenen Thalkessels, vor allem aber die durch die überaus zahlreichen Dampfkamine in der Stadt und ihrer Umgebung verursachte Dunsthülle. Dazu kommt noch der Umstand, dass für diesen Ort noch eine zweite, gleichzeitige Beobachtungsreihe der Temperatur vorliegt, die zwar nur 10 Jahre umfasst, aber im Innern der Stadt gemacht worden ist, so dass auch das Verhältnis der Temperatur auf dem Lande und in der Stadt in Betracht gezogen werden konnte.

In dem eingangs erwähnten Programme ist zwar alles angegeben, was sich auf die Geschichte der meteorologischen Station in Bielitz, und auf die Aufstellung der Instrumente bezieht, da jedoch dieses Programm nicht allen zur Hand sein dürfte, so mögen die erforderlichen Daten in Kürze hier wiederholt sein.

Die meteorologischen Beobachtungen von Bielitz wurden von mir am 1. Juli 1873 in den damaligen Localitäten des k. k. Staatsgymnasiums in der Giselastraße begonnen und war das vorschriftsmäßige große Thermometergehäuse an der Nordseite vor einem Fenster im ersten Stockwerke des freistehenden Gebäudes angebracht. Am 5. October 1875 wurde die Station in das neue, in der Schießhausstraße gelegene Mittelschul-

gebäude, in dessen Nordtracte sich die neuen Gymnasiallocalitäten befinden und das von dem früheren Locale etwa 200 Meter entfernt ist, verlegt; seither hat keine Änderung in der Aufstellung der Instrumente stattgefunden. Das Thermometergehäuse ist im ersten Stockwerke 11·9 m über dem natürlichen Erdboden, 6 m von der nordöstlichen Ecke des Gebäudes vor einem nach NNW gerichteten Fenster angebracht. Die Wand, vor welcher es hängt, bildet mit der Ost-Westlinie einen nach WSW geöffneten Winkel von 16°, daher wird das Gehäuse einerseits in den Sommermonaten nach Sonnenaufgang, andererseits aber etwa von Mitte März bis Ende September in den Nachmittagsstunden von der Sonne getroffen. Das Gebäude ist von parkartigen Anlagen umgeben, deren Umzäunung an der Nordseite 12 m von der Mauer, vor welcher das Thermometergehäuse hängt, entfernt ist.

Früher stand es übrigens ganz frei am Nordrande der Stadt, entsprach daher vollständig den Bedingungen, die an Freilandstationen gestellt werden müssen. Seit dem im Frühjahr 1894 erfolgten Ausbaue der Haase-Straße aber, welche an die erwähnten Anlagen stößt und 13 m breit ist, erhebt sich dem Thermometergehäuse gegenüber ein zwei-stöckiges, in Rohbau ausgeführtes Gebäude. Es wird daher auch zu untersuchen sein, ob durch diesen Straßenausbau die Temperatur beeinflusst worden ist.

Die Seehöhe des Thermometers ist gleich der des Barometers, 343·5 m; das ursprüngliche Local lag 9 m tiefer.

Da die Station nicht in meiner Wohnung untergebracht ist, war es nothwendig, um vieles Hin- und Hergehen zu vermeiden, die Beobachtungsstunden, so weit es angiegt, mit dem Beginne des Unterrichtes zusammenfallen zu lassen. Daher wurde in den Monaten Juli bis September 1873, April bis November 1874, April bis September 1875 um 7^h, 2^h, 9^h, vom Mai bis Juli 1878 um 7^h, 2^h, 8^h, sonst aber immer um 8^h, 2^h, 8^h mittlere Ortszeit beobachtet.

Die Stundencombination 8^h, 2^h, 8^h gehört allerdings zu den ungünstigeren. Die rohen Mittel erfordern für Krakau nach Dr. Karliński Correctionen bis zu 1·3° C und selbst kombinierte Mittel solche bis zu 0·3 oder 0·4° C., während die Stundencombination 7^h, 2^h, 9^h nach der Formel der *societas Palatina* berechnet Mittel ergibt, welche — wenigstens für Krakau — keiner weiteren Correction bedürfen. Ich habe daher vom 1. April 1890 angefangen durch den Sohn des damaligen Schuldieners noch Temperaturbeobachtungen um 7^h_a und 9^h_p machen lassen, von denen die letzteren bis Ende 1896, die ersteren bis September 1898 fortgesetzt worden sind. Diese Beobachtungen sollten einerseits dazu dienen, um zu constatieren, ob der Umstand, dass das Thermometer im Sommer nachmittags von der Sonne getroffen wird, die Beobachtung um 8^h_p beeinflusst, andererseits um zu sehen, ob der Temperaturgang in Bielitz überhaupt mit dem in Krakau übereinstimme. Garbald nun zeigte es sich, dass dies nicht der Fall sei, denn vom Januar bis zum März, dann vom August bis December stellte sich die Differenz zwischen den Temperaturmitteln für 7^h_a und 8^h_a in Bielitz viel größer heraus als für Krakau, andererseits aber war die Differenz

zwischen den Temperaturmitteln der Abendstunden vom April bis zum September immer etwas kleiner als in Krakau. Sollte daher der Temperaturgang für Bielitz constatirt werden, so blieb nichts anderes übrig, als einen Thermographen zu Hilfe zu nehmen, um durch ihn stündliche Beobachtungen zu erhalten. Seit dem 21. September 1893 ist nun ein solcher Apparat von Ney in Berlin, und zwar ein kleineres, transportables Modell, in Verwendung, welcher unmittelbar neben dem Thermometer aufgestellt ist, vom April bis Ende September aber nachmittags vor ein geöffnetes Fenster an die Ostseite des Hauses gestellt, durch Schließung der Läden gegen die Sonne geschützt und abends wieder an seinen gewöhnlichen Platz getragen wird, so dass er nie von der Sonne getroffen wird. Die Reduction der Autographen erfolgte stets mit Zugrundelegung der um 8^h , 2^h , 8^h resp. um 7^h_a und 9^h_p am Quecksilberthermometer gemachten Beobachtungen.

Diese Beobachtungen wurden im Laufe der $26\frac{1}{2}$ Jahre an drei Thermometern gemacht. Vom Juli 1873 bis Februar 1896 war ein Thermometer Stützerbach Nr. 5 in Gebrauch, für welches an der Centralanstalt bei 0° eine Correction von $+0.08^\circ$, bei 25° eine solche von $+0.14^\circ$ gefunden worden war. Im Jahre 1882 fand Herr Adjunct Liznar die Correction in Bielitz zu $+0.1^\circ$. im September 1895 hingegen bei 12° zu -0.05° , während ich selbst im Winter jenes Jahres durch wiederholte Versuche fand, dass das Quecksilber im thauenden Schnee statt auf Null-Grad bloß bis $+0.2^\circ$ sank. Wann die Änderung eingetreten ist, kann ich nicht bestimmen; im März 1890 war die Correction noch positiv.

Als ich dieses Vergleichungsergebnis dem hydrographischen Landesbureau in Troppau, mit dem ich damals in Verbindung stand, meldete, schickte mir dieses ein Thermometer aus Jenaer Normalglas von H. Kappeller in Wien, Nr. 3020, das ich in Verwendung nahm, obwohl es eine sehr bedeutende positive Correction erforderte. Vergleichungen mit Stützerbach Nr. 5 hatten nämlich folgendes Verhältniß der beiden Thermometer ergeben:

Stützerbach Nr. 5. H.	Kappeller Nr. 3020.
— 4.4	— 5.0
0.2	— 0.5
21.1	20.3

Seit Anfang 1897 endlich ist ein Thermometer von E. Hering in Wien in Gebrauch, das mir die Centralanstalt sandte.

Ich habe nun die Temperaturmittel nach folgenden Formeln corrigirt:

Stützerbach Nr. 5 Juli 1873 bis December 1894 .	$0.08 + 0.023t^\circ$
1895—Februar 1896	$-0.2 + 0.125t^\circ$
H. Kapeller Nr. 3020	$0.5 + 0.0185t^\circ$

An E. Hering Nr. 1000 wurde überall die von der k. k. Centralanstalt angegebene Correction von -0.1° C angebracht.

I. Täglicher Gang der Temperatur.

Über den Thermographen, seine Aufstellung und die Reduction der Autographen ist bereits das Nöthige gesagt worden, es bleibt nur zu erwähnen übrig, dass die Aufzeichnungen vom 21. September 1893 bis Ende August 1898 in Rechnung gezogen worden sind. Nur beim December sind bloß die 4 Jahre 1894 — 1897 berücksichtigt worden, weil das Mittel aus diesen besser mit dem allgemeinen Mittel stimmte als mit Einbeziehung des warmen Decembers 1893.

Tabelle I.

Mittlerer Stand des hunderttheiligen Thermometers in Bielitz.

Stunde	Januar 5 Jahre 1894/98	Februar 5 Jahre 1894/98	März 5 Jahre 1894/98	April 5 Jahre 1894/98	Mai 5 Jahre 1894/98	Juni 5 Jahre 1894/98	Juli 5 Jahre 1894/98	August 5 Jahre 1894/98	Septem. 130 Tg. 1893/97	October 5 Jahre 1893/97	Novem. 5 Jahre 1893/97	Decemb. 4 Jahre 1894/97
Mitternacht	-3.51	-2.41	2.81	6.37	10.49	13.14	15.36	14.76	11.36	7.89	1.70	-1.82
1	-3.59	-2.60	2.44	5.94	10.13	12.56	14.84	14.29	11.12	7.89	1.66	-1.91
2	-3.72	-2.70	2.24	5.67	9.85	12.16	14.39	13.96	10.88	7.87	1.58	-1.98
3	-3.82	-2.85	2.14	5.39	9.64	11.80	13.99	13.56	10.69	7.79	1.46	-2.04
4	-3.85	-3.00	2.06	5.24	9.46	11.38	13.61	13.18	10.46	7.72	1.44	-2.08
5	-3.91	-3.08	1.94	5.10	9.45	11.70	13.67	13.08	10.24	7.65	1.32	-2.09
6	-3.97	-3.15	1.92	5.22	10.12	12.78	14.61	13.80	10.36	7.59	1.28	-2.04
7	-4.00	-3.21	2.23	6.00	11.16	14.39	16.39	15.55	11.53	7.83	1.36	-1.89
8	-3.78	-2.85	2.87	6.96	12.16	15.70	17.40	16.73	12.52	8.54	1.81	-1.58
9	-3.32	-2.04	4.29	8.55	13.26	16.27	17.83	17.27	13.15	9.32	2.58	-1.16
10	-2.64	-1.35	5.01	9.32	14.12	17.06	18.92	18.46	14.42	9.84	3.02	-0.80
11	-2.10	-0.65	5.71	9.85	14.84	17.79	19.76	19.50	15.28	10.52	3.51	-0.47
Mittag	-1.64	-0.21	6.09	10.26	15.22	18.33	20.52	20.15	15.93	11.14	3.93	-0.22
1	-1.41	-0.06	6.39	10.56	15.40	18.67	20.92	20.59	16.43	11.54	4.13	-0.06
2	-1.32	+0.05	6.58	10.80	15.43	18.92	21.22	20.77	16.83	11.62	4.15	-0.03
3	-1.37	-0.07	6.45	10.91	15.81	20.12	22.53	21.33	17.02	11.63	3.95	-0.18
4	-1.96	-0.43	6.10	10.51	15.24	19.73	22.26	21.08	16.52	11.40	3.49	-0.52
5	-2.38	-0.82	5.65	10.05	14.83	19.27	21.67	20.75	15.60	10.88	2.92	-0.85
6	-2.64	-1.25	4.90	9.30	14.02	18.43	20.65	19.43	14.42	10.20	2.62	-1.11
7	-2.69	-1.50	4.24	8.44	13.02	17.27	19.37	18.11	13.54	9.77	2.41	-1.26
8	-2.82	-1.66	3.95	7.90	12.38	16.14	18.09	17.11	12.99	9.47	2.22	-1.39
9	-3.23	-2.02	3.49	7.35	11.69	15.11	17.21	16.21	12.47	9.15	1.95	-1.50
10	-3.27	-2.10	3.29	6.92	11.16	14.34	16.42	15.64	12.04	8.51	1.85	-1.62
11	-3.41	-2.27	3.00	6.64	10.74	13.65	15.98	15.30	11.64	8.27	1.67	-1.72
Monats- Mittel	-2.93	-1.76	3.99	7.88	12.49	15.70	17.82	17.10	13.22	9.34	2.41	-1.26

Subtrahiert man von diesen Werten die Monatsmittel so erhält man die

Tabelle II.
Täglicher Gang der Wärme nach der Beobachtung.

Stunde	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Mitternacht	-0.58	-0.65	-1.18	-1.51	-2.00	-2.56	-2.46	-2.34	-1.86	-1.45	-0.71	-0.56
1	-0.66	-0.84	-1.55	-1.94	-2.36	-3.14	-2.98	-2.81	-2.10	-1.45	-0.75	-0.66
2	-0.79	-0.94	-1.75	-2.21	-2.64	-3.54	-3.43	-3.14	-2.34	-1.47	-0.83	-0.72
3	-0.89	-1.09	-1.85	-2.49	-2.85	-3.90	-3.83	-3.54	-2.53	-1.55	-0.95	-0.78
4	-0.92	-1.24	-1.93	-2.64	-3.03	-4.32	-4.21	-3.92	-2.76	-1.62	-0.97	-0.82
5	-0.98	-1.32	-2.05	-2.78	-3.04	-4.00	-4.15	-4.02	-2.98	-1.69	-1.09	-0.83
6	-1.07	-1.39	-2.07	-2.66	-2.37	-2.92	-3.21	-3.30	-2.86	-1.75	-1.13	-0.78
7	-1.09	-1.45	-1.76	-1.88	-1.33	-1.31	-1.43	-1.55	-1.69	-1.51	-1.15	-0.63
8	-0.85	-1.09	-1.12	-0.92	-0.33	0.00	-0.42	-0.37	-0.70	-0.80	-0.61	-0.32
9	-0.39	-0.28	0.30	0.67	0.77	0.57	0.01	0.17	-0.07	-0.02	0.17	0.10
10	0.29	0.41	1.02	1.44	1.73	1.36	1.10	1.36	1.20	0.50	0.61	0.46
11	0.83	1.11	1.72	1.97	2.35	2.09	1.94	2.40	2.06	1.18	1.10	0.79
Mittag	1.29	1.55	2.10	2.38	2.73	2.63	2.70	3.05	2.71	1.80	1.52	1.04
1	1.52	1.70	2.40	2.68	2.91	2.97	3.10	3.49	3.21	2.20	1.72	1.20
2	1.61	1.81	2.59	2.92	2.94	3.22	3.40	3.67	3.61	2.28	1.74	1.23
3	1.56	1.69	2.46	3.03	3.32	4.42	4.71	4.23	3.80	2.29	1.54	1.08
4	0.97	1.33	2.11	2.63	2.75	4.03	4.44	3.98	3.30	2.06	1.08	0.74
5	0.55	0.92	1.66	2.17	2.34	3.57	3.85	3.35	2.38	1.54	0.51	0.41
6	0.29	0.51	0.91	1.42	1.53	2.73	2.83	2.33	1.20	0.86	0.21	0.15
7	0.24	0.26	0.25	0.56	0.53	1.57	1.55	1.01	0.32	0.43	0.00	0.00
8	0.11	0.10	-0.04	-0.02	-0.11	0.97	0.27	0.01	-0.23	0.13	-0.19	-0.13
9	-0.30	-0.26	-0.50	-0.53	-0.80	-0.59	-0.61	-0.89	-0.75	-0.19	-0.46	-0.24
10	-0.34	-0.44	-0.70	-0.96	-1.33	-1.36	-1.70	-1.46	-1.18	-0.83	-0.56	-0.36
11	-0.48	-0.51	-0.99	-1.24	-1.75	-2.05	-1.84	-1.80	-1.58	-1.07	-0.74	-0.46

Substituiert man diese Werte behufs Ausgleichung in die Besselsche Formel, so erhalten wir die Constanten derselben für jeden Monat. Bemerkenswert wird, dass mit Mitternacht = 0 begonnen wurde. Aus der Auflösung der Gleichungen ergeben sich folgende Werte der Constanten:

Tabelle III.
Constanten der Besselschen Formel für jeden Monat.

	M	v_1	v_2	v_3	P_1	P_2	P_3
Jänner	-2.93	223°47'	53° 5'	242°54'	1.090	0.418	0.159
Februar	-1.76	224°52'	58°11'	356°54'	1.436	0.522	0.118
März	3.99	230°15'	63°44'	281°34'	2.221	0.574	0.088
April	7.88	230° 9'	74°29'	50°37'	2.781	0.528	0.154
Mai	12.49	233°30'	82°45'	37°58'	3.059	0.383	0.298
Juni	15.70	228°33'	94°10'	65°10'	3.909	0.068	0.486
Juli	17.82	226° 6'	22°27'	69° 0'	3.990	0.167	0.523
August	17.10	230°30'	61°22'	60°39'	3.888	0.399	0.426
September	13.22	231°30'	51°52'	70°13'	3.074	0.671	0.108
October	9.34	228° 0'	43°45'	348°27'	1.963	0.425	0.120
November	2.41	238°29'	57° 5'	268°51'	1.261	0.398	0.121
December	-1.26	237°13'	68°21'	219° 6'	0.934	0.301	0.048

Eine leichtere und bequemere Übersicht über die Zu- und Abnahme dieser Größen erhalten wir durch Zusammenfassung der Monate zu Jahreszeiten. Die arithmetischen Mittel für diese sind folgende:

	v_1	v_2	v_3	p_1	p_2	p_3
Winter (Debr.—Fbr.)	228°37'	59°52'	242°58'	1·153	0·414	0·108
Frühling (März—Mai)	231°18'	73°36'	3°16'	2·688	0·495	0·180
Sommer (Juni—August)	228°23'	29°20'	64°56'	3·929	0·211	0·478
Herbst (Septbr.—Novbr.)	232°40'	50°54'	259°10'	2·099	0·498	0·116

Director Dr. Karliński gibt in seiner Abhandlung „Über die periodischen Änderungen der Lufttemperatur in Krakau“ pag. 4 die entsprechenden Größen für diese Station folgendermaßen an;

	v_1	v_2	v_3	p_1	p_2	p_3
Winter . .	223°11'	42°24'	232°36'	1·512	0·613	0·167
Frühling . .	222°50'	44°16'	14°15'	3·824	0·483	0·317
Sommer . .	228° 3'	50° 6'	24° 0'	4·139	0·218	0·457
Herbst . .	225° 3'	45°49'	314°29' ¹⁾	2·853	0·733	0·184

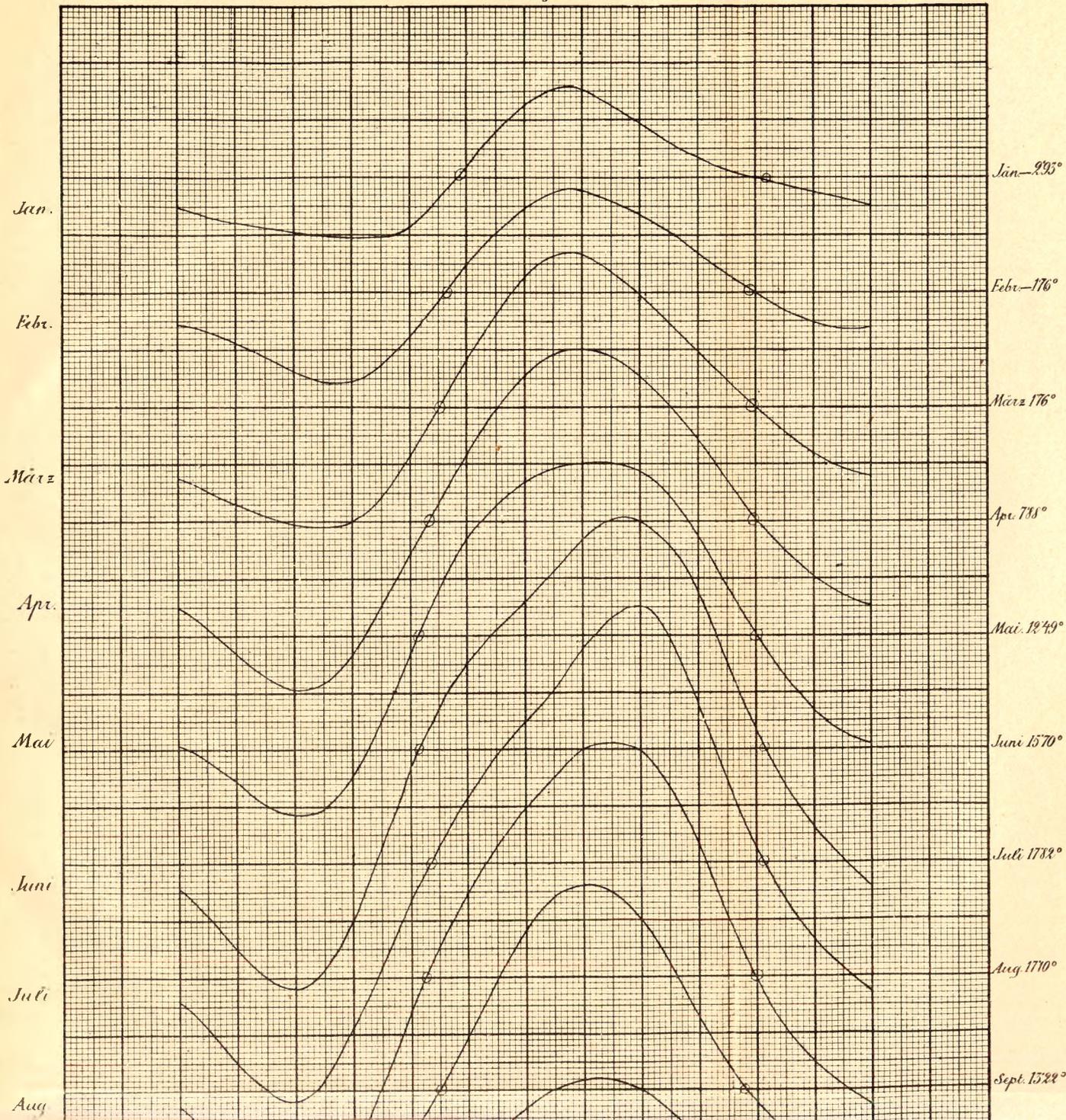
Hieraus ergibt sich, 1) dass der Winkel v_1 in Krakau im Sommer am größten ist und von da an bis zum nachfolgenden Frühling beständig abnimmt, während er in Bielitz zwei Maxima, im Frühling und im Herbste hat, 2) dass die Winkel v_2 und v_3 , sowie die Parameter p_1 und p_3 in Krakau sämtlich mit der Wärme wachsen und abnehmen, was in Bielitz nur bei v_3 , p_1 und p_3 der Fall ist, da der Winkel v_2 hier vom Sommer bis zum nachfolgenden Frühling wächst; 3) dass der Parameter p_2 in Krakau vom Herbste an bis zum nachfolgenden Sommer beständig abnimmt, während er in Bielitz im Frühlinge ein zweites Maximum aufweist, 4) dass die Parameter p_1 , p_2 und p_3 in Bielitz fast sämtlich kleiner sind als in Krakau, da nur bei p_1 im Frühlinge und p_3 im Herbste das Umgekehrte stattfindet. Daraus folgt, dass die täglichen Änderungen der Luftwärme in jeder Jahreszeit in Bielitz kleiner sind als in Krakau. Viel mehr Ähnlichkeit zeigen die für Bielitz berechneten Werte der Constanten der Besselschen Formel in der Zusammenfassung zu Jahreszeiten mit den entsprechenden Größen für Prag, welche Dir. Karliński nach Keil's „Klimatologie von Böhmen“ l. c. mittheilt. Wir finden nämlich, dass der Winkel v_1 und der Parameter p_2 auch dort ein zweites Maximum im Frühlinge aufweist und dass sämtliche Parameter in Bezug auf die numerische Größe den für Bielitz berechneten viel näher stehen, oft nur um wenige Einheiten der dritten Decimale abweichen. Die Ursache davon ist jedenfalls in der größeren Übereinstimmung der örtlichen Verhältnisse, vor allem in der Prag sowie Bielitz deckenden Rauchhülle zu suchen.

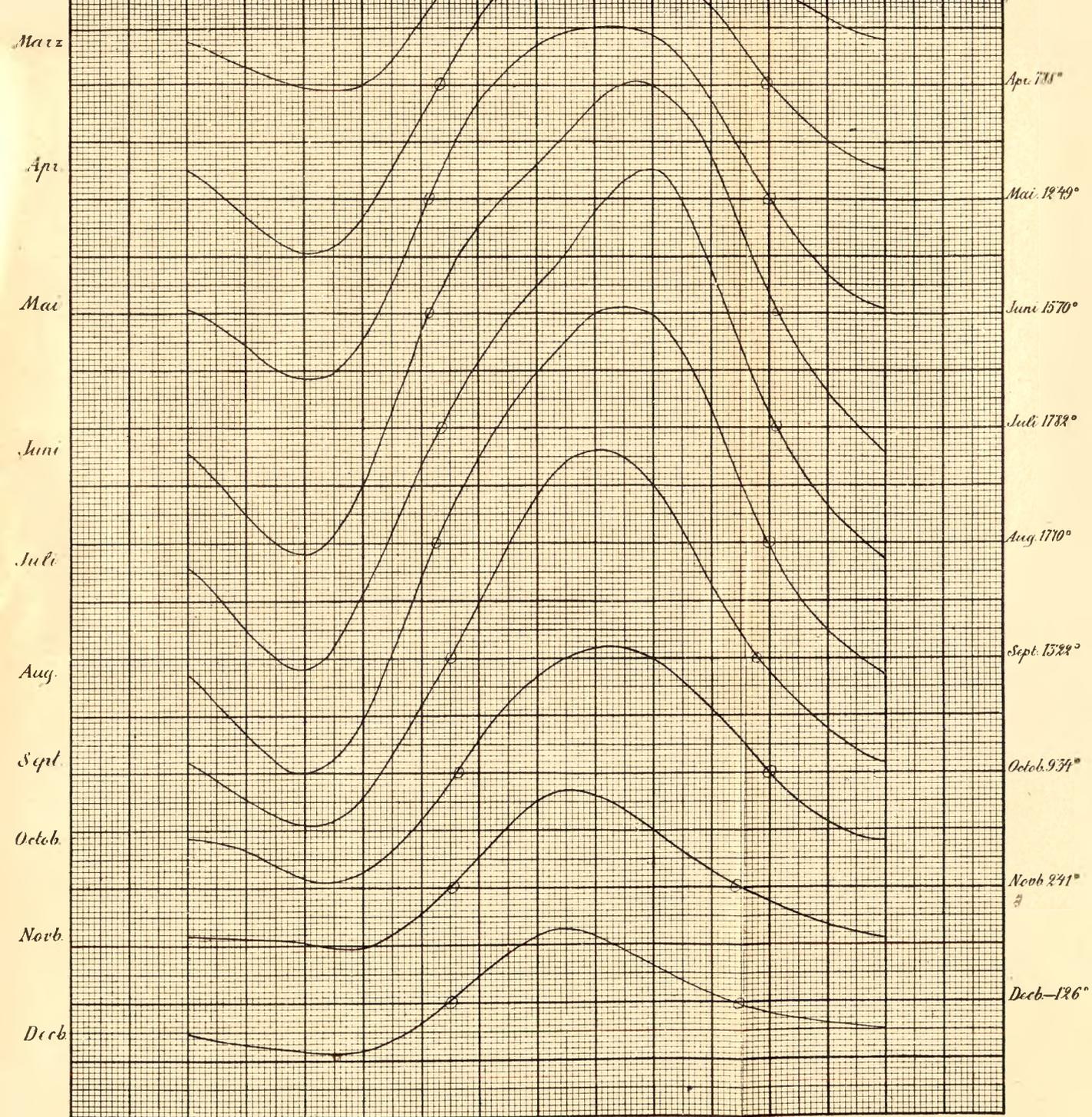
Berechnet man mit Hilfe der in Tabelle III mitgetheilten Constanten den täglichen Gang der Wärme, so erhält man den ausgeglichenen normalen Gang, dessen Werte in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt sind.

¹⁾ L. c. steht 294°29', was ein Druckfehler ist.

Bild des täglichen Ganges der Wärme in Bielitz.

Vormittag 0 2 4 6 8 10 Mittag 2 4 6 8 10 Mitternachts.





1°C=10 mm.

Die Ziffern am rechten Rande geben das Mittel der Temperatur des betreffenden Monats an, dessen Eintrittszeiten durch zwei kleine Kreise bezeichnet sind.

Tabelle IV.

Täglicher Gang der Temperatur in Bielitz nach der Rechnung.

Stunde	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Novb.	Debr.
Mitternacht	-0.55	-0.58	-1.27	-1.50	-1.91	-2.44	-2.32	-2.28	-1.78	-1.14	-0.84	-0.54
1	-0.66	-0.64	-1.49	-1.85	-2.19	-2.89	-2.87	-2.73	-2.14	-1.26	-0.88	-0.64
2	-0.72	-0.81	-1.65	-2.26	-2.54	-3.59	-3.51	-3.27	-2.38	-1.36	-0.90	-0.72
3	-0.79	-1.07	-1.89	-2.62	-2.93	-4.06	-4.03	-3.78	-2.67	-1.53	-0.91	-0.79
4	-0.86	-1.36	-2.04	-2.86	-3.11	-4.18	-4.21	-4.01	-2.86	-1.74	-0.96	-0.82
5	-0.97	-1.58	-2.08	-2.78	-2.99	-3.77	-3.87	-3.78	-2.75	-1.81	-1.01	-0.83
6	-1.04	-1.59	-1.94	-2.38	-2.42	-2.86	-3.00	-3.02	-2.50	-1.71	-1.00	-0.77
7	-1.05	-1.33	-1.56	-1.66	-1.51	-1.63	-1.84	-1.91	-1.81	-1.39	-0.83	-0.66
8	-0.83	-0.84	-0.92	-0.73	-0.40	-0.36	-0.63	-0.66	-0.97	-0.88	-0.48	-0.32
9	-0.42	-0.20	-0.01	0.25	0.70	0.68	0.39	0.58	-0.02	-0.14	0.02	0.04
10	0.14	0.47	0.81	1.18	1.57	1.48	1.18	1.55	1.06	0.60	0.57	0.44
11	0.73	1.07	1.66	1.95	2.25	2.06	1.83	2.35	2.03	1.27	1.13	0.81
Mittag	1.21	1.48	2.29	2.52	2.65	2.56	2.44	2.98	2.82	1.76	1.52	1.10
1	1.50	1.68	2.62	2.87	2.89	3.11	3.13	3.53	3.40	2.08	1.68	1.24
2	1.50	1.73	2.65	3.02	3.00	3.65	3.83	3.95	3.62	2.20	1.62	1.18
3	1.29	1.63	2.38	2.90	3.03	4.06	4.33	4.16	3.49	2.15	1.35	1.01
4	0.96	1.40	1.98	2.58	2.85	4.10	4.48	3.99	3.04	1.96	1.10	0.74
5	0.63	1.06	1.44	2.04	2.39	3.65	3.91	3.36	2.27	1.63	0.65	0.45
6	0.38	0.69	0.92	1.36	1.68	2.74	2.88	2.32	1.46	1.13	0.32	0.21
7	0.19	0.29	0.44	0.64	0.81	1.51	1.56	1.11	0.55	0.57	0.00	-0.02
8	0.05	-0.08	-0.02	-0.03	-0.06	0.33	0.31	-0.07	-0.27	0.00	-0.24	-0.16
9	-0.08	-0.36	-0.40	-0.53	-0.80	-0.68	-0.69	-0.96	-0.80	-0.48	-0.42	-0.26
10	-0.24	-0.51	-0.75	-0.90	-1.31	-1.40	-1.38	-1.56	-1.24	-1.84	-0.61	-0.36
11	-0.39	-0.55	-1.02	-1.21	-1.65	-1.94	-1.87	-1.93	-1.54	-1.07	-0.77	-0.43

Zwischen den Tabellen II und IV besteht ein gewisser Unterschied, der durch die Ausgleichung bedingt ist. In Tabelle II machen nämlich die in allen Monaten des Jahres auftretenden Temperaturdepressionen ihren Einfluss geltend, der oft noch im 5jährigen Mittel nicht ganz geschwunden ist. Sucht man die Differenzen wirklich auf, so findet man, dass unter allen 288 sich 182 befinden, welche kleiner sind als 0.1° ; zwischen $0.1-0.2^{\circ}$ fallen 55, zwischen $0.2-0.3^{\circ}$ aber 32, 19 endlich übersteigen 0.3° .

Der tägliche Gang der Wärme nach der Rechnung ist der beige-fügten Darstellung durch Curven zu Grunde gelegt.

Aus dieser graphischen Darstellung ergeben sich für Bielitz folgende Eintrittszeiten der Wendepunkte im Gange der Temperatur:

Es tritt ein das

	Minimum		Maximum		Minimum		Maximum
im Jänner	um 7 ^h	0 ^m	um 1 ^h 30 ^m	im Juli	um 4 ^h	0 ^m	um 3 ^h 45 ^m
» Februar	» 5 ^h	45 ^m	» 1 ^h 30 ^m	» August	» 4 ^h	0 ^m	» 3 ^h 15 ^m
» März	» 5 ^h	0 ^m	» 1 ^h 30 ^m	» Septemb.	» 4 ^h	10 ^m	» 2 ^h 30 ^m
» April	» 4 ^h	30 ^m	» 2 ^h 0 ^m	» October	» 5 ^h	0 ^m	» 2 ^h 0 ^m
» Mai	» 4 ^h	0 ^m	» 2 ^h 45 ^m	» Novemb.	» 5 ^h	30 ^m	» 1 ^h 0 ^m
» Juni	» 3 ^h	45 ^m	» 3 ^h 45 ^m	» Decemb.	» 5 ^h	30 ^m	» 1 ^h 0 ^m

Das Minimum tritt in Bielitz mit Ausnahme des Januar durchwegs früher ein als in Krakau, bevor sich nämlich die Dunsthülle über der Stadt geltend macht, ebenso auch das Maximum, das nur in den Monaten Juni und Juli der Zeit nach mit dem in Krakau zusammenfällt. Am größten ist die Differenz im April, wo das Maximum um $1\frac{1}{2}$ Stunden früher in Bielitz als in Krakau eintritt.

Aus dem täglichen Gange der Temperatur erhält man jene Correctionen, welche an die rohen arithmetischen Monatsmittel angebracht werden müssen, um diese auf sogenannte wahre oder 24-stündige zu bringen. In der nachfolgenden Tafel sind auf Grund von Tabelle IV die erforderlichen Correctionen für einige der gebräuchlichsten Stundencombinationen zusammengestellt und zwar sowohl für einfache als auch für kombinierte Mittel.

Correctionen der Monats- und Jahresmittel der Wärme in Graden Celsius

Für die Stunden-Combination	Januar	Febrer	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sptbr.	Octob.	Novbr.	Debr.	Jahr
$\frac{1}{3}(6+2+10)$	-0.07	0.12	0.01	0.09	0.24	0.20	0.18	0.21	0.04	0.12	0.00	-0.02	0.10
$\frac{1}{3}(7+12+9)$	-0.03	0.07	-0.11	-0.11	-0.11	-0.08	0.03	-0.04	-0.07	0.04	-0.09	-0.06	-0.05
$\frac{1}{4}(7+12+9+9)$	0.00	0.14	-0.02	0.05	0.12	0.11	0.20	0.21	0.15	0.15	0.04	0.02	0.10
$\frac{1}{3}(7+2+9)$	-0.12	-0.01	-0.23	-0.28	-0.23	-0.45	-0.43	-0.36	-0.34	-0.11	-0.12	-0.09	-0.23
$\frac{1}{4}(7+2+9+9)$	-0.07	0.08	-0.07	-0.06	0.03	-0.17	-0.15	-0.03	-0.08	0.04	0.01	0.00	-0.04
$\frac{1}{3}(8+2+8)$	-0.24	-0.27	-0.57	-0.75	-0.85	-1.21	-1.17	-1.08	-0.79	-0.44	-0.30	-0.24	-0.66
$\frac{1}{6}\left(\frac{8+8}{2} + \frac{8+2+8}{3}\right)$	0.07	0.10	-0.05	-0.19	—	—	—	-0.37	-0.08	0.00	0.03	0.01	—
$\frac{1}{2}(8+8)$	—	—	—	—	0.23	0.01	0.16	0.35	—	—	—	—	—

Die in Bielitz übliche Stundencombination 8^h , 2^h , 8^h erfordert allerdings die größten Correctionen, doch lassen sich diese durch Anwendung combinierter Mittel wesentlich verkleinern. Nur der August erfordert in jedem Falle eine 0.3^0 übersteigende Correction von fast genau dem gleichen Betrage, jedoch mit entgegengesetztem Zeichen.

II.

Jährlicher Gang der Temperatur.

Mit Hilfe der in vorstehender Tabelle enthaltenen Correctionen habe ich die Mittel für die einzelnen Monate und Jahre auf wahre, 24stündige reducirt, nachdem vorher die Thermometercorrection angebracht worden war. Zu bemerken ist, dass ich der Rechnung überall combinerte Mittel zu Grunde gelegt habe, dass also fast ausschließlich die in den zwei letzten Zeilen angeführten Correctionen zur Anwendung gelangten. Die wenigen Monate, in denen um 7^h , 2^h , 9^h beobachtet worden war, wurden nach der Formel $\frac{1}{4}(7+2+9+9)$ endlich Mai—Juli 1878 nach der Formel $\frac{1}{6}\left(\frac{7+8}{2} + \frac{7+2+8}{3}\right)$ reducirt.

Gerechnet wurde ursprünglich überall auf 2 Decimalen, um die erste rechnungsmäßig genau zu erhalten. So ergab sich die

Tabelle V.

Monats- und Jahresmittel der Temperatur in Bielitz. (Grade Celsius.)

Jahr	Januar	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septmb.	October	Novbr.	Decbr.	Jahr
1873	—	—	—	—	—	—	18.6	19.1	12.8	11.3	5.2	0.1	—
1874	0.1	-1.3	0.6	9.1	8.8	15.8	19.5	15.7	16.4	10.7	0.3	-0.8	7.91
1875	-1.1	-8.0	-2.5	5.8	12.8	19.3	17.6	18.1	11.8	6.2	1.5	-4.3	6.43
1876	-7.0	0.8	4.6	10.1	8.2	16.9	17.6	17.4	13.0	9.7	-0.5	0.8	7.63
1877	2.2	0.4	1.8	5.6	10.1	18.1	17.8	19.1	10.6	7.1	6.1	-1.4	8.12
1878	-2.5	0.8	1.4	8.5	13.3	16.6	16.2	17.5	15.1	11.2	5.4	-2.0	8.46
1879	-2.6	1.9	-0.3	7.5	11.7	17.3	16.4	18.5	15.1	6.8	-0.3	-8.1	6.99
1880	-3.4	-1.2	1.2	9.9	11.1	16.9	20.1	16.2	14.1	8.8	4.2	2.8	8.39
1881	-6.0	-1.9	1.3	4.3	12.3	14.6	18.5	17.5	11.8	5.0	3.8	-0.2	6.75
1882	0.2	0.4	6.6	8.3	12.1	13.5	18.2	15.0	15.4	8.5	3.5	0.7	8.53
1883	-2.9	-0.4	-2.5	4.7	12.1	16.3	18.8	16.4	13.7	9.1	3.8	-1.0	7.34
1884	1.3	1.7	2.6	4.8	13.5	13.9	18.4	15.9	14.0	7.4	0.5	2.0	8.00
1885	-3.4	1.7	2.9	10.4	11.6	17.5	17.7	15.2	14.0	9.6	2.3	-1.9	8.13
1886	-0.8	-5.4	-1.3	10.3	13.1	14.9	17.2	17.4	15.2	9.2	5.3	1.4	8.04
1887	-4.1	-4.1	0.6	7.5	11.5	13.9	19.4	15.7	14.2	6.3	5.2	-1.4	7.06
1888	-5.1	-3.6	2.4	6.6	13.6	15.7	16.4	16.2	13.4	7.9	2.0	0.1	7.13
1889	-5.0	-2.7	-0.9	8.0	16.8	19.0	17.9	16.3	10.2	11.1	2.3	-3.9	7.42
1890	1.8	-4.7	5.3	8.8	14.8	14.0	17.3	19.8	12.9	7.0	3.2	-8.1	7.67
1891	-4.7	-3.4	3.8	5.0	14.9	14.6	17.3	16.9	14.1	11.7	2.3	0.8	7.77
1892	-2.1	0.0	0.8	7.3	12.8	16.4	16.3	20.2	16.6	9.1	0.8	-3.2	7.92
1893	-10.1	1.3	2.9	6.2	12.0	15.5	17.6	16.6	13.5	11.3	2.2	0.8	7.48
1894	-3.9	0.1	4.4	10.3	13.4	13.6	18.9	17.3	11.1	9.0	4.2	-0.9	8.12
1895	-3.1	-7.3	1.0	8.4	13.2	16.1	19.1	17.4	14.7	8.6	3.9	-2.0	7.50
1896	-4.4	-1.9	4.6	4.8	11.1	17.4	18.5	16.2	13.4	13.1	0.6	-0.7	7.74
1897	-3.2	-0.3	5.0	7.2	11.2	16.6	17.5	17.7	13.9	7.4	1.0	-1.5	7.71
1898	0.6	0.7	4.1	8.2	13.5	15.9	15.4	17.7	13.0	8.7	6.6	2.3	8.89
1899	1.7	0.9	2.1	8.0	12.4	14.2	17.1	15.6	13.7	8.5	5.2	-4.3	7.88
Mittel aus 26 Jahren	-2.60	-1.37	2.02	7.52	12.38	15.97	17.80	17.04	13.65	8.81	2.90	-1.31	7.73

Werden die Mittel in Tabelle V zu Lustren und Decennien zusammengefasst, so erhalten wir

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Oct.	Nov.	Decbr.	Jahr
1876—80	-2.7	0.5	1.7	8.3	10.9	17.2	17.6	17.5	13.6	8.7	3.0	-1.6	7.9
1881—85	-2.2	0.3	2.2	6.5	12.3	15.2	18.3	16.0	13.8	7.9	2.8	-0.1	7.7
1886—90	-2.6	-4.1	1.2	8.2	14.0	15.5	17.6	17.1	13.2	8.3	3.6	-2.4	7.5
1891—95	-4.8	-1.9	2.6	7.4	13.3	15.2	17.8	17.7	14.0	9.9	2.7	-0.9	7.8
1876—85	-2.4	0.4	2.0	7.4	11.6	16.2	18.0	16.8	13.7	8.3	2.9	-0.8	7.8
1886—95	-4.7	-3.0	1.9	7.8	13.6	15.4	17.7	17.4	13.6	9.1	3.1	-1.9	7.6

Wenn wir die mittlere Veränderlichkeit der Monate und des Jahres für die vollständigen 26 Jahre suchen und dann nach der Fechnerschen Formel den wahrscheinlichen Fehler berechnen, so ergibt sich uns folgendes Resultat:

Mittlere Veränderlichkeit und wahrscheinlicher Fehler.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Vt	2·219	2·254	2·000	1·620	1·372	1·260	
w ±	0·371	0·376	0·342	0·277	0·235	0·216	
	Juli	Aug.	Septb.	Octob.	Novbr.	Debr.	Jahr
Vt	0·896	1·085	1·240	1·436	1·769	2·035	0·434
w ±	0·153	0·181	0·212	0·245	0·295	0·340	0·071

Der wahrscheinliche Fehler ist also schon klein, namentlich zeigt das Jahresmittel bereits große Sicherheit: der wahrscheinliche Fehler desselben beträgt weniger als $\frac{3}{4}$ eines Zehntelgrades. Trotzdem würden, wollte man z. B. den wahrscheinlichen Fehler des Februarmittels oder des Julimittels auf $\pm 0\cdot 1^{\circ}$ vermindern, für jenes 367, für dieses 61 Jahre nothwendig sein.

Sollen die für Bielitz gefundenen Mittel mit denen anderer Stationen vergleichbar sein, so müssen sie auf eine Normalperiode bezogen werden. Als solche ist bisher gewöhnlich die Zeit von 1851—80 betrachtet worden, doch empfiehlt es sich gegenwärtig bereits den vierzigjährigen Zeitraum 1851—1890 als Normalperiode zu nehmen. Da Bielitz weder die eine noch die andere vollständig ausfüllt, so ist die Reduction der Mittel auf die Normalperiode nöthig. Für diese Reduction konnte ich zwei Stationen, welche die Normalperiode ganz ausfüllen, als Normalstationen benützen, nämlich die k. k. Sternwarte in Krakau (Entfernung von Bielitz 70 km.), und Á r v a v á r a l l y a (Entfernung von Bielitz $66\frac{1}{3}$ km), wo der Comitatsphysikus Dr. Karl Weszelowsky vom December 1849 bis October 1892 beobachtet hat und nach seinem Tode die Beobachtungen von seinem Nachfolger Dr. Paul Lányi fortgesetzt worden sind. Die ersten Jahre der Beobachtungen dieses letzteren sind zwar etwas lückenhaft, doch konnten sie wenigstens für die Reduction der Monatsmittel benützt werden. Von Árvavárallya liegen mir die Beobachtungen bis 1897, für Krakau bis 1898 vor; doch konnte ich für diese Station durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Director Dr. Karliński noch das Jahr 1899 benützen.

An beiden Stationen ist mit dem 1. Januar 1891 eine Änderung eingetreten: in Árvavárallya wurde von den Beobachtungsterminen 6^h , 2^h , 10^h zu 7^h , 2^h , 9^h , in Krakau hingegen zur mitteleuropäischen Zeit übergegangen, welche von der mittleren Ortszeit um 20 Minuten abweicht. Herr Dir. Dr. Karliński hat mir jedoch in gewohnter liebenswürdiger Art und Weise die von ihm aus $6\frac{1}{2}$ jährigen Aufzeichnungen eines Richard'schen Thermographen berechneten Correctionen mitgetheilt, welche nothwendig sind, um die nach mitteleuropäischer Zeit gefundenen Mittel in solche nach mittlerer Ortszeit umzurechnen. Dafür sei ihm hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Beobachtungen in Árvavárallya wurden mit den von Dr. Karliński für Krakau berechneten Correctionen auf wahre Mittel reduciert und zwar bis 1890 nach der Combination $\frac{1}{3}$ ($6^h + 2^h + 10^h$), von 1891 an nach $\frac{1}{3}$ ($7^h + 2^h + 9^h$).

Wenn wir zuerst das Verhältniß der zwei Normalstationen zu einander ein wenig ins Auge fassen, so finden wir bei einer horizontalen Entfernung von 100 km folgende Differenzen der Jahresmittel der Temperatur:

Krakau—Árvavárallya, Differenzen der Jahresmittel.

1874	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85
2·23	2·26	1·61	1·89	2·63	1·72	2·16	1·71	2·00	2·13	2·28	1·85
1886	87	88	89	90	91	—	93	94	95	96	97
1·54	2·01	1·88	1·73	2·71	2·24	--	2·13 ¹⁾	—	2·15	2·12	2·18

Die 22 vollständigen Jahre ergeben eine mittlere Veränderlichkeit der Differenzen der Jahresmittel von 0·235, woraus als wahrscheinlicher Fehler $\pm 0·043$ folgt. Zugleich ergibt sich aus jener Zusammenstellung mit voller Sicherheit, dass sich Árvavárallya nach dem Tode des ersten Beobachters wenigstens in Bezug auf die Temperatur nicht geändert hat.

Mittel der Normalperioden.

A) 1851—1880.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Krakau	—3·21	—2·27	1·72	7·93	13·05	17·44	
Árvavárallya . . .	—5·13	—4·29	—0·33	5·91	11·13	15·24	
	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Decbr.	Jahr.
Krakau	18·68	17·96	13·96	8·90	1·93	—2·64	7·79° C.
Árvavárallya . . .	16·33	15·73	11·91	7·37	0·79	—4·22	5·85° C.

B) 1851—1890.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Krakau	—3·28	—2·25	1·73	7·95	13·28	17·22	
Árvavárallya . . .	—5·25	—4·43	—0·27	6·02	11·34	15·05	
	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr.
Krakau	18·71	17·82	13·96	8·71	2·16	—2·35	7·80° C.
Árvavárallya . . .	16·33	15·57	11·93	7·26	0·93	—4·10	5·83° C.

Wenn wir zunächst die Differenzen der Jahresmittel Bielitz-Krakau und Bielitz-Árvavárallya untersuchen, so finden wir folgende Resultate:

a) Bielitz-Krakau, Differenzen der Jahresmittel.

1874	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84
0·08	—1·07	0·09	0·25	—0·08	0·02	0·06	—0·17	—0·49	—0·43	—0·32
1885	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
0·04	0·18	—0·39	—0·11	—0·27	—0·30	—0·30	—0·22	—0·09	—0·23	—0·38
		1896	97	98	99					
		—0·29	—0·57	—0·33	—0·46° C.					

Mittel — 0·188° C., Vt = 0·177, w = $\pm 0·029$.

Andererseits finden wir:

¹⁾ April 1893--März 1894.

b) Bielitz-Árvavárallya, Differenzen der Jahresmittel.

1874	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84
2·31	2·09	1·67	2·13	2·52	1·70	2·16	1·56	1·43	1·65	1·93
1885	86	87	88	89	90	91	92	93 ¹⁾	94	95
1·81	1·71	1·60	1·73	1·39	2·41	1·90	—	1·77	—	1·77
				1896	97.					
				1·80	1·62					

Mittel $1·85^{\circ}$ C., Vt. = 0·242, w = \pm 0·044° C.

Die Differenzen der Jahresmittel Bielitz-Krakau sind von 1874—1880 fast ausnahmslos positiv, in den übrigen Jahren dagegen fast ebenso ausnahmslos negativ, so dass es den Anschein gewinnt, als habe die Station sich geändert. Zu demselben Resultate gelangt man durch Betrachtung der Differenzen der Jahresmittel Bielitz-Árvavárallya, welche zwar stets positiv, aber bis 1880 viel größer sind als späterhin. Das Mittel der Differenzen Bielitz-Krakau aus den 7 Jahren 1874—80 beträgt $0·04^{\circ}$ C., das aus den Jahren 1881—99 hingegen $-0·27^{\circ}$ C., das Mittel der Differenzen Bielitz-Árvavárallya aus den Jahren 1874—80 aber $2·08^{\circ}$ C., aus den Jahren 1881—97 dagegen nur $1·74^{\circ}$ C.; die Änderung ist nach beiden Normalstationen nahezu gleich, denn sie beträgt nach Krakau $0·31$, nach Árvavárallya dagegen $0·34^{\circ}$ C.

Fragt man nach der Ursache der Änderung, so kann diese weil die Aufstellung der Instrumente seit October 1875 nicht geändert, weil ferner die jeweilige Instrumentalcorrection berücksichtigt worden ist, weil endlich der Ausbau der Haasestraße offenbar keinen Einfluss auf die Temperatur geübt hat, da die negativen Differenzen gegen Krakau eher gewachsen als kleiner geworden sind, nur in ganz ungewöhnlichen Umständen gesucht werden. Als solche hat mir ein Fabrikant die geänderte Arbeitszeit bezeichnet. In den ersten Jahren sei in manchen Fabriken die ganze Nacht hindurch, in den meisten aber von 5 Uhr früh bis 9 Uhr abends gearbeitet worden, während jetzt die Arbeitszeit um 6 Uhr morgens beginne, und um 6 Uhr abends ende. Da nun alle Fabriken mit Dampf betrieben würden, seien gegenwärtig die Feuerungsanlagen kürzere Zeit in Betrieb, die Rauchentwicklung beginne später und höre bedeutend früher auf als vorher, die Rauchhülle habe daher mehr Zeit sich zu zerstreuen, die Ausstrahlung der Wärme könne zeitiger eintreten und länger dauern als früher, so dass ein Einfluss derselben auf die Temperatur nicht ausgeschlossen sei.

¹⁾ April 1893—März 1894.

Tabelle VI.

Differenzen der Monatsmittel der Temperatur Bielitz-Krakau.

Jahr	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	Novb.	Decemb.
1873	—	—	—	—	—	—	-12	0.1	-0.1	0.8	1.3	0.4
1874	1.9	0.7	-0.4	-0.3	-0.6	-1.1	-1.0	-1.2	0.5	1.1	0.6	0.7
1875	1.4	0.3	-0.1	-0.3	-0.6	-1.4	-1.6	-0.8	-0.7	-0.4	0.6	1.2
1876	0.5	2.1	0.0	-0.6	-1.5	-1.3	-1.0	-0.6	-0.4	0.2	1.7	2.0
1877	2.3	0.4	0.1	-0.4	-0.9	-0.4	-0.1	-0.2	-0.4	0.3	1.6	0.7
1878	1.1	0.0	-0.3	-1.0	-0.5	-0.9	-0.7	-1.1	-0.6	0.7	1.1	1.2
1879	1.1	1.8	0.1	-0.6	-1.0	-1.4	-0.4	0.2	-0.2	-0.5	0.5	1.3
1880	0.7	2.0	-0.2	-0.5	-1.1	-0.4	-0.4	-0.8	-0.3	0.2	0.2	1.2
1881	1.0	0.8	0.1	-0.7	-1.0	-1.9	-0.8	-0.6	-0.4	-0.4	1.4	0.4
1882	0.0	-0.1	-0.7	-0.8	-1.1	-1.6	-1.6	-1.2	-0.4	0.4	0.1	1.1
1883	0.6	0.3	-0.9	-1.1	-0.9	-1.1	-0.4	-0.8	-0.5	-0.3	0.1	-0.1
1884	0.7	-0.1	-0.6	-1.1	-0.1	-1.4	-0.7	-0.3	-0.2	-0.4	-0.2	0.5
1885	1.8	1.4	-0.2	0.0	-0.9	-0.7	-1.2	-0.6	-0.3	0.3	0.3	0.6
1886	2.4	0.3	1.3	0.2	-0.9	-1.6	-0.4	-0.6	0.1	0.3	0.8	0.3
1887	-0.3	-0.1	-0.5	-0.3	-1.3	-1.2	-0.4	-1.1	-0.8	-0.3	0.9	0.7
1888	1.7	0.4	0.1	-0.8	-0.4	-0.9	-0.8	-1.0	-0.5	-0.4	0.7	0.6
1889	0.9	0.0	0.2	-0.7	-0.6	-0.9	-0.8	-1.1	-0.9	0.6	-0.7	0.8
1890	1.7	0.3	0.6	-1.1	-0.5	-1.1	-0.8	-0.5	-0.8	-0.5	-0.3	0.0
1891	0.6	0.0	0.0	-1.0	-1.1	-1.5	-1.5	-0.6	-0.2	0.9	0.2	0.6
1892	0.5	0.9	-0.4	-0.7	-1.0	-1.4	-1.0	0.1	-0.3	0.1	-0.1	0.6
1893	1.4	0.8	-0.4	-0.2	-0.3	-1.3	-0.8	-0.9	0.1	0.3	0.5	0.8
1894	0.9	0.6	-0.5	-0.2	-0.9	-1.5	-0.9	-0.3	-0.5	-0.3	0.6	0.3
1895	0.3	-0.5	0.3	-0.6	-0.9	-1.2	-0.8	-0.7	-0.4	0.0	0.2	-0.3
1896	1.1	-0.5	-0.3	-1.6	-1.9	-0.8	-1.1	-0.7	-0.9	1.4	0.0	1.6
1897	0.5	0.2	-0.2	-1.1	-2.3	-1.0	-1.1	-1.2	-0.4	-0.1	-0.2	0.5
1898	0.3	0.1	0.1	-0.9	-1.3	-0.9	-1.2	-0.9	-0.6	0.1	1.1	0.1
Mittel	1.00	0.48	-0.11	-0.66	-0.94	-1.16	-0.87	-0.67	-0.39	0.12	0.50	0.68
Vt	0.63	0.62	0.34	0.32	0.33	0.29	0.31	0.32	0.23	0.42	0.49	0.40
w	±0.108	0.106	0.058	0.055	0.056	0.049	0.051	0.053	0.038	0.070	0.082	0.067

In Tabelle VI sind die Differenzen der Monatsmittel Bielitz-Krakau, das Mittel, die mittlere Veränderlichkeit Vt. und der wahrscheinliche Fehler w. zusammengestellt. Die Differenzen Bielitz-Krakau sind im Herbst und Winter meist positiv, negativ dagegen und zwar ausnahmslos vom Mai bis zum Juli, ferner zum allergrößten Theile in den Monaten April, August und September, während ein bedeutenderes Schwanken in den Vorzeichen nur im März und October eintritt.

Tabelle VII.

Differenzen der Monatsmittel der Temperatur Bielitz-Árvavárallya.

Jahr	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Decb.
1873	—	—	—	—	—	—	2.1	3.0	1.9	1.6	2.3	5.0
1874	6.6	3.6	3.2	2.0	1.3	0.6	1.6	0.5	3.3	3.0	1.8	1.7
1875	3.7	3.7	2.4	2.6	1.5	1.2	1.8	2.1	2.2	0.3	1.5	2.0
1876	3.0	3.7	2.0	0.1	0.5	1.3	1.7	1.9	1.7	1.7	1.5	0.7
1877	2.9	3.0	2.3	0.7	0.5	2.4	1.9	2.5	1.7	2.1	3.3	2.2
1878	2.7	2.6	2.7	1.4	1.5	1.7	1.2	1.4	1.5	2.1	1.6	2.1
1879	1.7	1.4	0.7	0.3	1.1	0.9	2.0	2.7	1.3	0.9	1.7	5.5
1880	5.0	5.2	2.9	1.3	0.9	1.4	2.0	1.2	1.3	1.8	1.6	3.1
1881	3.4	2.0	1.6	0.5	0.5	0.3	1.5	1.2	0.9	0.1	3.2	3.3
1882	2.2	3.7	2.5	1.1	0.0	0.8	0.5	0.7	1.7	0.4	1.9	1.6
1883	2.0	2.7	2.2	0.6	0.6	0.9	2.5	1.7	1.4	1.4	2.6	3.9
1884	5.1	3.5	1.4	-0.6	1.7	0.8	1.8	1.7	2.0	1.3	1.8	3.1
1885	4.0	2.5	1.1	1.8	0.6	1.5	1.1	1.8	1.4	1.6	0.3	4.2
1886	3.1	2.3	2.3	2.1	1.2	0.5	2.3	1.6	2.4	0.9	1.9	1.5
1887	3.5	3.0	1.1	1.5	0.3	0.9	2.3	1.4	1.3	1.2	1.7	2.8
1888	4.7	2.9	2.0	0.8	2.1	0.3	1.6	0.9	1.5	0.4	2.4	2.1
1889	0.2	2.6	1.4	1.7	2.0	1.1	1.4	0.5	0.5	4.4	1.1	1.6
1890	3.2	4.1	3.6	1.1	0.9	0.7	0.7	1.6	1.1	1.8	1.0	0.3
1891	3.6	2.8	3.0	0.8	1.0	0.7	1.4	1.6	1.7	2.3	1.1	2.3
1892	2.4	3.2	1.5	0.7	0.7	0.6	0.9	1.9	2.2	1.4	—	—
1893	—	—	—	1.6	0.9	1.0	1.4	1.5	2.2	2.2	1.4	1.3
1894	2.2	2.7	1.3	0.6	—	—	—	1.4	1.0	1.0	1.7	—
1895	—	1.0	2.1	1.5	1.3	0.8	1.5	2.1	2.4	1.3	1.2	1.9
1896	4.7	2.5	3.0	1.0	-0.2	1.6	1.5	1.3	0.8	2.0	0.6	2.1
1897	0.3	2.9	1.7	0.6	0.3	0.9	1.2	0.9	1.5	1.5	2.0	5.0
Mittel 1876—97	2.99	2.87	2.02	0.92	0.88	1.04	1.54	1.52	1.52	1.54	1.70	2.53
Vt	1.08	0.52	0.58	0.50	0.47	0.40	0.40	0.40	0.39	0.60	0.53	1.06
W±	0.206	0.097	0.108	0.091	0.088	0.075	0.075	0.073	0.071	0.109	0.099	0.205

Tabelle VII. enthält sodann die Differenzen der Monatsmittel Bielitz-Árvavárallya, welche fast ausnahmslos positiv sind: unter den 284 Differenzen dieser Tabelle sind nur 2 negativ, je eine im April und im Mai. Da jedoch der Winter 1873/4 in Árvavárallya ungewöhnlich kalt war, was bei der Reduction nicht ohne Einfluss geblieben wäre, so habe ich das Mittel der Differenzen, die mittlere Veränderlichkeit und den wahrscheinlichen Fehler nur aus den Jahren 1876—1897 berechnet.

Bringt man nun die in den Tabellen VI und VII enthaltenen Mittel der Differenzen an die Normalmittel für Krakau und Árvavárallya an, so erhalten wir die Normalmittel für Bielitz, welche in Tabelle VIII. gegeben sind. Wenn auch im allgemeinen die Übereinstimmung zwischen den beiden Reductionen eine hinlängliche ist, so habe ich doch noch eine dritte Vergleichstation gesucht, vor allem um zu sehen, ob wirklich die Jahre 1874—1880 die Temperaturmittel von Bielitz beeinflussen. Als

solche wählte ich M. Ostrau, für das allerdings die Normalmittel auch erst berechnet werden mussten, doch lag für diese Station in einem Programmaufsatz der dortigen Landes-Oberrealschule für das Schuljahr 1897/8 von F. Geissler eine kritische Bearbeitung der Temperaturbeobachtungen der Jahre 1884—96 vor, zu denen der Verfasser mir noch das Jahr 1897 brieflich mitgeteilt hat. M. Ostrau, 55 km westlich von Bieletz gelegen, hat beinahe die gleiche Seehöhe wie Krakau und zeigt im Mittel von 14 Jahren folgende Differenzen:

M.-Ostrau—Krakau.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Vt =	0.56	0.14	0.01	-0.32	-0.61	-0.61	-0.29	-0.17	-0.41
W = ±	0.138	0.101	0.085	0.054	0.101	0.071	0.103	0.106	0.074
			Oct.	Nov.	Dec.	Jahr			
Vt =			-0.13	0.18	0.41	-0.04° C.			
W = ±			0.34	0.45	0.35	0.107			
			0.078	0.103	0.080	0.025			

M.-Ostrau—Árvavárallya.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Vt =	2.70	2.72	1.87	1.40	1.43	1.60	2.10	2.22	1.82	1.61	1.56	2.29	197° C.
W = ±	0.266	0.127	0.143	0.090	0.136	0.084	0.086	0.120	0.103	0.170	0.088	0.241	0.065

Durch Anbringung dieser Differenzen an die Normalmittel für Krakau und Árvavárallya erhalten wir die

Normalmittel der Temperatur für M.-Ostrau.

a) 1851—1880.

Durch	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr.
Krakau	-2.65	-2.13	1.73	7.61	12.41	16.80	18.39	17.79	13.55	8.77	2.11	-2.23	7.68° C.
Árvavárallya	-2.43	-1.57	1.54	7.31	12.56	16.84	18.43	17.95	13.73	8.98	2.35	-1.93	7.82° C.
Mittel	-2.54	-1.85	1.64	7.46	12.49	16.82	18.41	17.87	13.64	8.88	2.23	-2.08	7.75° C.

b) 1851—1890.

Krakau	-2.72	-2.11	1.74	7.63	12.64	16.58	18.42	17.65	13.55	8.58	2.34	-1.94	7.70° C.
Árvavárallya	-2.25	-1.71	1.60	7.42	12.77	16.65	18.43	17.79	13.75	8.87	2.49	-1.81	7.80° C.
Mittel	-2.64	-1.91	1.67	7.53	12.71	16.62	18.42	17.72	13.65	8.73	2.42	-1.88	7.75° C.

Suchen wir die Differenzen der Monats- und Jahresmittel von Bieletz gegen Mähr.-Ostrau, so erhalten wir folgende kleine Tabelle:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Vt =	0.36	0.14	-0.11	-0.39	-0.55	-0.54	-0.59	-0.64	-0.09	0.24	0.09	0.01	0.21
W = ±	0.51	0.39	0.24	0.28	0.28	0.26	0.35	0.44	0.46	0.39	0.39	0.40	0.143
	0.117	0.090	0.055	0.064	0.064	0.060	0.080	0.101	0.106	0.090	0.090	0.092	0.033

Bringen wir diese Differenzen an die Normalmittel für M. Ostrau an, so erhalten wir ein drittes Normalmittel für Bielitz, das ebenfalls in Tabelle VIII enthalten ist. Das Jahresmittel fällt darin nur um etwa 0.1° kleiner aus als bei Berücksichtigung der Jahre 1874—1880, so dass auch das dritte Normalmittel ohne Bedenken mit den beiden anderen zu einem Mittel vereinigt werden kann.

Tabelle VIII.

Normalmittel der Temperatur für Bielitz.

A) 1851—1880.

durch	Jänner	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Oct.	Nv.	Decb.	Jahr
Krakau	-2.21	-1.79	1.61	7.27	12.11	16.28	17.81	17.29	13.57	9.02	2.43	-1.96	7.63°C.
Árvavár.	-2.14	-1.42	1.69	6.83	12.01	16.28	17.87	17.25	13.43	8.91	2.49	-1.69	7.62°C.
M.-Ostrau	-2.18	-1.71	1.53	7.07	11.94	16.28	17.82	17.23	13.55	9.12	2.32	-2.04	7.54°C.
Mittel	-2.18	-1.64	1.61	7.06	12.02	16.28	17.83	17.26	13.52	9.02	2.41	-1.90	7.60°C.

B) 1851—1890

Krakau	-2.28	-1.77	1.62	7.29	12.34	16.06	17.84	17.15	13.57	8.83	2.66	-1.67	7.61°C.
Árvavár.	-2.26	-1.56	1.75	6.94	12.22	16.09	17.87	17.09	13.45	8.80	2.63	-1.57	7.62°C.
M.-Ostrau	-2.28	-1.77	1.56	7.14	12.16	16.08	17.83	17.08	13.56	8.97	2.51	-1.87	7.60°C.
Mittel	-2.27	-1.70	1.64	7.12	12.24	16.08	17.85	17.11	13.53	8.87	2.60	-1.70	7.61°C.

III. Temperatur von Bielitz-Stadt.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass die Temperatur im Inneren der Städte, mögen diese groß oder klein sein, immer etwas höher ist als außerhalb derselben. Um zu sehen, in wie weit dies auch bei Bielitz der Fall ist, habe ich seit 1. April 1890 in meiner in der Stadt gelegenen, von der meteorologischen Station ungefähr $\frac{1}{4}$ km entfernten Wohnung Temperaturbeobachtungen um 7^h_a, 12^h und 9^h_p gemacht. Ich benutzte dazu das Thermometer Stützerbach Nr. 3, dessen Angaben nach der Formel $C = -0.48^\circ + 0.015 t^\circ$ corrigiert wurden. Das Thermometer hing 8.4 m über dem Straßenpflaster, die Seehöhe desselben aber betrug 343 m, also fast genau so viel wie die der meteor. Station, welche wir als »Bielitz Land« bezeichnen wollen. Die Mittel der Beobachtungen sind nach der Formel $\frac{1}{4} (7^h + 12^h + 9^h + 9^h)$ berechnet und nach dem für Bielitz Land festgestellten Gange der Temperatur corrigiert; sie sind in Tabelle IX zusammengestellt, in welcher 3 fehlende Monate des Jahres 1890 durch die entsprechenden des Jahres 1900 ersetzt sind.

Tabelle IX.

Monats- und Jahresmittel der Temperatur in Bielitz Stadt bei 343 m.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1890	(-0.6	2.6	-0.2 ¹⁾	9.2	14.7	14.3	17.8	20.5	13.5	7.4	3.2	-7.3	(7.92)
1891	-4.3	-2.9	4.1	5.5	15.4	15.1	17.7	17.0	14.4	12.1	2.5	1.0	8.13 ^o
1892	-1.7	0.3	1.2	7.6	13.1	16.5	16.5	20.7	17.0	9.7	1.3	-2.7	8.29
1893	-9.4	1.5	3.3	6.3	12.7	16.0	17.9	17.3	13.8	11.8	2.5	1.0	7.89
1894	-3.6	0.2	4.7	10.7	13.8	14.1	19.3	17.5	11.5	9.5	4.6	-0.3	8.50
1895	-2.1	-6.4	1.6	8.7	13.4	16.5	19.6	17.8	15.0	8.9	4.5	-1.0	8.01
1896	-3.9	-1.6	4.9	5.3	11.7	17.4	19.0	16.6	13.9	12.8	1.1	-0.1	8.09
1897	-2.2	0.8	5.8	8.1	12.4	17.4	18.7	18.6	14.7	8.1	2.0	-0.6	8.65
1898	1.1	1.2	4.4	8.7	14.2	16.2	16.0	18.4	13.4	9.3	7.0	2.6	9.44
1899	2.1	1.6	2.4	8.7	13.1	14.8	17.9	16.1	14.3	8.9	5.9	-3.7	8.51
Mittel	-2.5	-0.3	3.2	7.9	13.4	15.8	18.1	18.0	14.1	9.9	3.5	-1.1	8.39

¹⁾ Die fehlenden Monate Jänner bis März 1890 ersetzt durch Jänner bis März 1900

Suchen wir die Differenzen der Monatsmittel Bielitz Stadt — Bielitz Land, so erhalten wir folgend Werte:

Bielitz Stadt — Bielitz Land:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0.5	0.4	0.4	0.5	0.5	0.6	0.6	0.5	0.4	0.5	0.5	0.6	0.5 ^o C.

Bringen wir diese Differenzen an die Normalmittel für Bielitz Land an, so ergeben sich die

Normalmittel der Temperatur für Bielitz-Stadt.

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
a) Normalperiode 1851—1880.												
-1.7	-1.2	2.0	7.6	12.5	16.9	18.4	17.8	13.9	9.5	2.9	-1.3	8.1 ^o C.
b) Normalperiode 1851—1890.												
-1.8	-1.3	2.0	7.6	12.7	16.7	18.4	17.6	13.9	9.4	3.1	-1.1	8.1 ^o C.

Aus der oben gegebenen Tabelle VI ist zu ersehen, dass die Temperatur in Bielitz vom October bis zum Februar stets höher ist als in Krakau, in den übrigen Monaten hingegen zurückbleibt, oder mit anderen Worten, dass es in Bielitz im Winter nie so kalt, im Sommer aber nie so heiß ist wie in Krakau. Es entspricht dies dem täglichen Gange der Temperatur, der, wie früher gezeigt worden ist, in Krakau in allen Jahreszeiten größere Änderungen aufweist wie in Bielitz.

Es käme nun noch darauf an, auch das Verhalten der Maxima und Minima an beiden Orten in Betracht zu ziehen. Für Krakau liegen Beobachtungen über die Temperaturextreme zwar für die ganze Zeit vor, nicht aber für Bielitz. Ich habe mich daher darauf beschränkt, die Jahre 1888—1897 für diesen Gegenstand in Rechnung zu ziehen. Die mittleren Jahresextreme betragen:

	Maxim.	Minim.	Schwankung
Für Krakau	32.6	-21.7 ^o	54.3 ^o
» Bielitz	31.8	-20.2 ^o	52.0 ^o

Für die einzelnen Monate aber ergeben sich folgende Werte:

Krakau, mittlere Maxima :

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
6 6	8·0	17·9	22·2	27·2	28·8	31·7	31·1	26·9	23 1	14·2	7·4°

Mittlere Minima :

-20·5	-16·5	-10·9	-2·1	3·0	7·2	9·6	8·6	3·0	-1·2	-10·5	-16·3°
-------	-------	-------	------	-----	-----	-----	-----	-----	------	-------	--------

Mittlere Schwankung :

27·1	24·5	28·8	24·3	24 2	21·6	22·1	22·5	23·9	24·3	24·7	23 7°
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Bielitz Land, mittlere Maxima :

7·2	8·8	16·5	21·3	26·4	28·0	31·0	30·3	26·0	22·8	14·5	8·4°
-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Mittlere Minima :

-17·4	-15·5	-8·9	-3 0	3 4	7·2	8·9	9·9	4·3	-0·8	-10·4	-16·2°
-------	-------	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	------	-------	--------

Mittlere Schwankung :

24·6	24 3	25·3	24·3	23·0	20·8	22·1	20·4	21·7	23·6	24·9	24·6°
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Das mittlere Maximum ist daher vom November bis zum Februar in Bielitz größer, in den übrigen Monaten kleiner als in Krakau, das mittlere Minimum hingegen ist in Bielitz in der überwiegenden Mehrzahl der Monate höher als in Krakau, nur im April und Juli findet das Umgekehrte statt, und im Juni ist das Mittel an beiden Orten gleich. Die Temperaturextreme sind daher nicht bloß im Jahresmittel, sondern auch in den Monatsmitteln in Bielitz im Verhältnis zu Krakau etwas abgestumpft. Aber auch die einzelnen Maxima sind in Krakau stets höher, die Minima stets tiefer als in Bielitz, wie wir dies an den absoluten Extremen sehen: als absolutes Maximum wurde im August des Jahres 1892 in Krakau 35·5, in Bielitz 34·9°, als absolutes Minimum im Januar 1888 in Krakau -31·4°, in Bielitz -24·3° C. beobachtet.

Schließlich wollen wir noch einen Blick auf das Verhältnis von Bielitz-Land zu Bielitz-Stadt werfen. Von letzterer liegen keine absoluten Extreme vor, sondern nur die den Terminbeobachtungen entnommenen; ferner muss beachtet werden, dass in der Stadt um 12 Uhr mittags beobachtet werden musste — später wird das Thermometer von der Sonne getroffen —, was natürlich nicht ohne Einfluss auf die Größe der Maxima bleiben konnte. In Betracht gezogen wurde der 10jährige Zeitraum vom April 1890 bis März 1900.

Bielitz Land, mittleres Maximum :

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
7·0	9·9	15 3	19·7	25·9	26 2	28·9	29 8	26·2	21·8	15·4	8·4	19·5°

Mittleres Minimum :

-15·3	-14·1	-7·1	-0·8	4·4	7·9	11·0	10 4	6·2	0·1	-8·0	-14·4	-1·6
-------	-------	------	------	-----	-----	------	------	-----	-----	------	-------	------

Mittlere Schwankung :

22·3	24·0	22·4	20·5	21·5	18·3	17·9	19·4	20·0	21·7	23·4	22·8	21·1
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Bielitz Stadt, mittleres Maximum :

7·4 10·4 14·9 20·6 25·4 26·7 29·7 29·2 25·9 21·8 15·4 8·6 19·7

Mittleres Minimum :

—14·3 —13·6 —6·5 —0·9 4·7 8·4 11·2 10·9 5·9 0·0 —7·6 —13·2 —1·3

Mittlere Schwankung :

21·7 24·0 21·4 21·5 20·7 18·3 18·5 18·3 20·0 21·8 23·0 21·8 21·0°

Aus dem oben erwähnten Grunde zeigt das mittlere Maximum in der Stadt keinen entschiedenen Gang, in 6 Monaten ist es größer, in vierten kleiner und in zweien gleich dem auf dem Lande. Das mittlere Minimum ist in der Stadt im Winter und Sommer entschieden höher als auf dem Lande, nur in einem Frühlings- und zwei Herbstmonaten unbedeutend niedriger. Die mittlere Schwankung hat keinen ausgesprochenen Gang. Das mittlere Jahresmaximum beträgt nach den Terminbeobachtungen für Bielitz-Land $30\cdot7^{\circ}$, für Bielitz-Stadt $30\cdot9^{\circ}$, das mittlere Jahresminimum für jenes $-18\cdot2$, für diese $-17\cdot1^{\circ}$ C.; das absolute Maximum betrug für Bielitz-Land $34\cdot7^{\circ}$ (im August 1892), für Bielitz-Stadt $33\cdot4^{\circ}$, das absolute Minimum für jenes $-23\cdot5^{\circ}$, für diese $-22\cdot4^{\circ}$ C. (Januar 1893), die Jahresschwankung also für das Land $58\cdot2$, für die Stadt $55\cdot8$. Die absoluten Extreme und das mittlere Minimum sind in der Stadt im Verhältnis zum Lande entschieden etwas abgestumpft, bei dem mittleren Maximum hingegen dürfte das nicht der Fall sein, wenigstens spricht das vorliegende beschränkte Material dagegen.



Schulnachrichten.

A. Personalstand.

I. Lehrer.

a) Veränderungen seit Schluss des II. Semesters 1898/9.

1. Mit Allerhöchster Entschließung vom 18. August 1899 wurde der bisherige Director der Anstalt, Thomas Isplitzer, zum Director des Staatsgymnasiums in Innsbruck ernannt.

2. Mit Allerhöchster Entschließung vom 8. September 1899 wurde der Professor an der Staatsrealschule im 18. Bez. in Wien, Dr. Friedrich Wrzal, zum Director des k. k. Staatsgymnasiums in Bielitz ernannt.

3. Durch Ministerialerlass vom 22. Juni 1899, Z. 13669, wurde der Supplent Hermann Lochs zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz ernannt.

4. Durch Ministerialerlass vom 19. Juni 1899, Z. 15652, wurde der wirkliche Turnlehrer an der Landesrealschule in Mähr. Ostrau, Norbert Brücke, zum definitiven Turnlehrer am k. k. Staatsgymnasium in Bielitz ernannt.

5. Zu Beginn des Schuljahres trat der Supplent Josef Jung behufs Übernahme einer Lehrstelle an der deutschen Handelsschule in Pilsen aus dem Verbande der Anstalt.

6. Laut Erlass des k. k. schles. Landesschulrathes vom 24. August 1899, Z. 2387, wurden die interimistisch zur Ertheilung des Turnunterrichtes bestellten Turnlehrer, Karl Harlos, Übungsschullehrer an der evangelischen Privat - Lehrerbildungsanstalt, und Johann Schmidt, Lehrer an der Vorbereitungsclassen in Bielitz, nach nunmehr erfolgter definitiver Besetzung dieser Stelle ihrer Functionen enthoben.

Wegen Erkrankung des Prof. Karl Kolbenhayer wurde dessen Vertretung im II. Semester mit Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 3. März 1900, Z. 4707, genehmigt.

Außerdem mussten theils wegen Erkrankung, theils aus anderen Gründen noch zeitweilig der Director und die Professoren Biölek, Kanamüller und Kaiser vertreten werden.

b) Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

Director:

Dr. Friedrich Wrzal (Mathematik in V, philosophische Propädeutik in VIII; 6 Stunden).

Professoren:

- Josef Biölek, Consistorialrath, VIII. Rangklasse (katholische Religion in I—VIII; 10 Stunden).
- Dr. Eduard Brand, VIII. Rangklasse, Vorstand des Bielitzer Gabelberger-Stenographen-Vereines (Ordinarius in IV, Latein u. Griechisch in IV, Latein in VIII; 15 Stunden).
- Johann Gollob, Custos der Lehrerbibliothek und der geographischen Sammlung (Deutsch in VI, VII, Geographie und Geschichte im I. Sem. in I, III, V; 15 Stunden — im II. Sem. in I, II, III, V; 19 Stunden).
- Samuel Gorge (Deutsch in III, Geographie und Geschichte in IV, VI, VII, VIII; 17 Stunden).
- Oswald Kaiser, VIII. Rangklasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Custos der Lehrmittelsammlung für Physik und Chemie (Ordinarius in VIII, Mathematik in II, IV, VII, VIII, Physik in IV, VII, VIII; 20 Stunden).
- Josef Kanamüller, VIII. Rangklasse, Custos der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte (Mathematik in I, III, VI, Naturwissenschaften in I, II, III, V, VI; 19 Stunden).
- Alexander Knauer, VIII. Rangklasse (Ordinarius in V, Latein in V, Griechisch in VI, VII, philosophische Propädeutik in VII; 17 Stund.)
- Karl Kolbenheyer, VII. Rangklasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Mitglied der physiographischen Commission der k. k. Akademie der Wissenschaften in Krakau (im I. Sem. Geographie und Geschichte in II, 4 Stunden, im II. Semester krankheitshalber beurlaubt).
- Franz Poppler, VIII. Rangklasse (Ordinarius in II, Latein in II, VII, Deutsch in II; 17 Stunden).
- Theodor Täuber (im Status der k. k. Staatsrealschule), VIII. Rangklasse (evangelische Religion in I—VIII, 10 Stunden).
- Josef Wolf, Custos der Schülerbibliothek (Ordinarius in I, Latein in I, Deutsch in I, IV; 15 Stunden).
- Dr. Theodor Zachtl (Ordinarius in VI, Latein in VI, Griechisch in V, VIII; 16 Stunden).
- Ferdinand Zimmer (Ordinarius in III, Latein in III, Griechisch in III, Deutsch in V, VIII; 17 Stunden).

Turnlehrer:

- Norbert Brücke (Turnen in I—VIII; 16 Stunden).

Hilfslehrer:

- Dr. Marcus Steiner, Rabbiner und Prediger der israelitischen Cultusgemeinde in Bielitz (israelitische Religion in I—VIII; 8 Stund.)

Lehrer der relativ obligaten und der freien Gegenstände:

- Victor Beranek, k. k. Realschulprofessor (Gesang in 2 Abtheilungen; 2 Stunden).
- Dr. Eduard Brand, k. k. Gymnasialprofessor (Stenographie in 3 Abtheilungen; 4 Stunden).
- Karl Harlos, Übungsschullehrer (Polnisch in 2 Abtheilungen; 4 St.).

Wenzel Horák, k. k. Realschulprofessor (Französisch in 2 Abtheilungen; 4 Stunden).

Ludwig Jadrníček, k. k. Realschulprofessor (Zeichnen in 3 Abtheilungen; 6 Stunden).

Josef Kanamüller, k. k. Gymnasialprofessor (Kalligraphie in I; 2 Stunden).

II. Diener.

Schuldiener: Franz Gadocha, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone (seit 8. December 1899).

Hilfsdiener: Karl Nitsch (bis 8. December 1899).

B. Lehrplan

I. Obligate Lehrgegenstände.

Dem Unterrichte in den obligaten Lehrfächern wurde der mit Ministerialverordnung vom 26. Mai 1884, Z. 10128, festgestellte Lehrplan mit den durch die Min.-Erl. v. 2. Mai 1887, Z. 8752, 14. Jänner 1890, Z. 370, 30. September 1891, Z. 1786, 24. Mai 1892 Z. 11372, 12. Februar 1897 Z. 11261 und 8. Juni 1899, Z. 16304 verfügten Abänderungen zur Durchführung gebracht.

II. Relativ obligate und freie Lehrgegenstände.

1. Polnische Sprache in 2 Cursen. 2. Kalligraphie in der I. Classe. Lehrplan im Programme des Jahres 1897 S. 48. 3. Französische Sprache in zwei Cursen. 4. Freihandzeichnen in drei Cursen. 5. Gesang in zwei Cursen. 6. Stenographie in drei Cursen. Lehrplan im Programme des Jahres 1897 S. 49.

III. Absolvierte Lectüre in den classischen Sprachen.

a) Im Lateinischen:

III. Classe: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Thrasylulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus.

IV. Classe: Caes. de bello Gallico I. IV. VI. VII. c. 1—20. — Ovid. Met. I. 89—162; Trist. IV. 10.

V. Classe: Liv. I. 1—49; XXI. 1—47. — Ovid. Met. I. 253—415; VI. 146—312; VIII. 611—724; XV. 871—879. — Ex. Ponto I. 3. ex trist. IV. 10.

VI. Classe: Sall. bell. Jugurth. — Caes. de bello civili II. (cursorisch). — Cic. in Cat. I. — Verg. Ecl. I. V., Georg. II. 136—176, 458—540, Aen. I. II. — Control. Privatlectüre: Glondys, Cic. Cat. II. III. IV., Verg. Aen. III. Hornung, Liv. XXII. — Kéler, Liv. XXV. — Krupinski, Cic. Cat. II. III. IV. — Rosenthal, Sall. bell. Cat.

VII. Classe: Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Archia, de senectute. — Verg. Aen. II. IV. VI. — Control. Privatlectüre: Cic. in Cat. II. Caesmann, Papla.

VIII. Classe: Tac. Germ. c. 1—27; Ann. I. II. — Hor. carm. I. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. II. 10. 18. III. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 12. 30. IV. 7. Epod. 2. 13. 14. 16. Sat. I. 6. 9. Epist. I. 2. II. 3.

b) Im Griechischen.

V. Classe: Xenoph. Anab. (Schenkls Chrest.) — I. II. III. IV. VI. IX. Kyrupädie I. II. — Hom. Jl. (ed. Christ.) I. II. — Control. Privatlectüre: Geller, Xen. Anab. V; Cyr. V. Jl. XIX. Kweciński Adam, Xen. Cyr. V. Hell. I. 1, 14—20, 23., I. 3, 14—12, I. 4, 11—23. I. 5, 1—9. Lindner, Xen. Cyr. V. Jl. XIX. Schratte, Xen. Cyr. IV. X. Wrzół, Xen. Anab. V.

VI. Classe: Homer Jl. (ed. Crist). V. VI. IX. XVI. XXII. Herodet (Lauetzky) VII. — Xenoph. Mem. (Schenkls Chrest.) I. IV. Kyrupädie II. III. — Control. Privatlect. Hom. Jl. IV. Basiura, Fasal, Glondys, Rosenthal, Schorr. VII. Citrin, Fasal, Heilpern, Hornung, v. Kéler, Rosenthal, Staier. VIII. Fasal, Rosenthal. X. Citrin, Fasal, Rosenthal, Staier. XI. Rosenthal. XII. Citrin, Fasal, Rosenthal, Staier. XIV. Fasal, Rosenthal, XIX. Citrin, Haas, Haberfeld, Kraus, Lohan, Staier. XX. Citrin, Hornung, v. Kéler, Staier. XXI. Rosenberg.

VII. Classe: Demosth. Philipp. I. II. III., *Ἐπὶ τῶν ἐν Χερσονήσῳ* § 1—30. — Hom. Odys. (ed. Christ). V. VI. VII. VIII. IX.

VIII. Classe: Plat. Apol. Euthyphro, Lach. — Soph. Ai. —

IV. Themen für die deutschen Aufsätze am Obergymnasium.

V. Classe:

a) Schulaufgaben: 1. Erbkönigs Tochter. 2. Das Glück von Edenhall. 3. Römerthum und Germanenthum in Geibels Gedicht: »Der Tod des Tiberius.« 4. Welche Bestimmung hatten die ägyptischen Pyramiden? (Nach dem Lesebuche). 5. Warum betheiligte sich Hagen an dem Kampfe gegen Walther von Aquitanien? 6. Dietrich von Bern in der Nibelungensage. 7. Das Märchenhafte im Laurin. 8. Disposition des Lesestückes »Waldburg« von Stifter. 9. Deukalion und Pyrrha (nach Ovid).

b) Hausaufgaben: 1. Vergleichung der Gedichte »Erlkönig« und »Der Fischer« von Goethe. 2. Welche Ursachen bewirkten die großartige Entwicklung der phönizischen Seefahrt und Colonisation? 3. Mit welchem Recht kann man behaupten, dass Schillers Gedicht »Die Kraniche des Ibykus« die Macht des Gesanges verherrlicht? 4. Ubi Mars, Musae silent. 5. Rüdiger von Bechlarn. (Sein Antheil an der Handlung des Nibelungenliedes und sein Charakter). 6. Hettels Boten. 7. Bedeutung des Gedichtes »Die Kreuzschau« von Chamisso. 8. Der Charakter Reinekens im Thierepos. 9. Der Nutzen des Waldes.

VI. Classe.

a) Schulaufgaben: 1. Welche Bedeutung hat der Hort in der Nibelungensage, welche im Nibelungenliede? 2. Der Heliand und die Messiade (Gegenüberstellung.) 3. Welche Bedeutung hatte das Mittelmeer für die Ausbreitung und Entwicklung des Römerreiches?

4. Welche Ähnlichkeiten weisen Meer und Wüste auf? 5. Welche Ereignisse sind von weltgeschichtlicher Bedeutung und was ist ihnen wesentlich? 6. Welchen Antheil nahm Österreich im Mittelalter an der Pflege der deutschen Dichtkunst? 7. Feuer und Wasser im Dienste des Menschen. 8. Klopstock als Odendichter.

- b) Hausaufgaben: 1. Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten und zum Bösen. 2. Micipsa und Jugurtha. 3. Meer und Wüste. (Disposition.) 4. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell'. 5. Welche Vortheile brachte die Entdeckung Amerikas und welche Nachtheile hatte sie im Gefolge? (Disposition.) 6. Gedankengang in Klopstocks Ode »Die beiden Musen«.

VII. Classe.

- a) Schulaufgaben: 1. Der Aufbau der Handlung in Lessings »Minna von Barnhelm«. 2. Wodurch wurde bei den Griechen die Entwicklung der bildenden Kunst gefördert? 3. Inwiefern wird durch das Eingreifen der Götter im letzten Gesange der Iliade die Handlung gefördert? 4. Inwiefern kann Goethes »Iphigenie auf Tauris« ein Seelendrama genannt werden? 5. Schiller als Dramatiker. 6. Die Hauptgedanken in Schillers »Spaziergang«.

- b) Hausaufgaben: 1. Weshalb ist es für die Menschen heilsam, dass sie Kinder der Sorge sind? 2. Der 24. Gesang der Iliade. (Disposition.) 3. In der Eintracht liegt die Macht. (Anwendung auf Österreich) 4. »Wallensteins Lager«, ein Zeit- und Sittenbild. 5. Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben! Willst du die andern verstehn, blick' in dein eigenes Herz! 6. Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt.

VIII. Classe.

- a) Schulaufgaben: 1. Das Verhältniß des Menschen zur Natur nach Schillers Gedicht »Der Spaziergang«. 2. Wie wurde Sokrates von seinen Mitbürgern beurtheilt? 3. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 4. Welches Ziel verfolgte Lessing in der »Hamburgischen Dramaturgie«? 5. Schicksale und Verhalten der Auswanderer in Goethes »Hermann und Dorothea«? 6. Warum greifen die Schweizer in Schillers »Wilhelm Tell« zu gewaltsamer Selbsthilfe? 7. Der Kampf des Abendlandes mit dem Morgenlande und seine Bedeutung für Österreich. (Maturitätsaufsatz).
- b) Hausaufgaben: 1. Die tragische und die moralische Schuld der Maria Stuart. 2. Tugenden und Fehler der Germanen. (Nach Tacitus). 3. Der Charakter der Jungfrau von Orleans. 4. Die antiken Elemente in Schillers »Braut von Messina«. 5. Die Schilderung der Landschaft in Goethes »Hermann und Dorothea.« 6. Der Patriotismus in Schillers Dichtung.

C. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen im Solarjahre 1899.

1. Cassarest vom Vorjahre	418 K	76 h
2. Aufnahmestaxen und Lehrmittelbeiträge	840	„ — „
3. Taxen für Zeugnisduplicate	60	„ — „
4. Zinsenertragnis des in der Bielitzer Sparcassa angeleg- ten Barbetrages	18	„ 82 „
Zusammen	1337 K	58 h

b) Zuwachs im Solarjahre 1899.

1. Lehrerbibliothek.

a) **Durch Schenkung:** Gemeinderathsbericht (Bielitz.) — Jahresbericht des Beskidenvereines (1898). — Peuker, Schattenplastik. — Batišić, La Nekyia. — Kolbenheyer, Beskidenführer. — Wachter, Heimskringla. — Jahreshefte des arch. Institutes in Wien. — Botanische Zeitschrift. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Anzeiger der Akademie der Wissenschaften. — Bericht des schles. Landesschulrathes. — Verhandlungen der schles. Handels- und Gewerbekammer. — Personalstand der Diocese Breslau. —

b) **Durch Ankauf:** Österr.-ungar. Monarchie, (Fortsetzung). — Zeitschrift »Euphorion«. — Deutsche Literatur-Zeitung. — Petermanns Mittheilungen. — Zeitschrift für österreichische Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Seibert, Zeitschrift für Schulgeographie. — Grimm, Wörterbuch (Fortsetzung). — Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte. — Ranke, Geschichte der roman. und german. Völker. — Erdmann, Logik. — Goedecke, Grundriss (Fortsetzung). — Goethes Werke (Fortsetzung). — Dettweiler, Didaktik und Pädagogik. — Xenophon, Commentarii, Scripta minora. — Plato, Alcibiades (5 St.) — Grassauer, Handbuch. — Hesse-Wartegg, China und Japan. — Schöpf, Messe in B. — Mommsen, Eugippii vita Severini. —

2. Sammlung von Mittelschul-Jahresberichten.

Durch Tausch erhielt das Gymnasium 296 österr.-ungar., 491 bairische und anderweitige reichsdeutsche Berichte.

3. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf: Kohlbach, Deutsche Alpen. — Volz, Emin Pascha. — Keil, Von der Schulbank nach Afrika. — Enzberg, Nansens Erfolge, Nordpolforschung. — Malot, Daheim. — Katscher, Soldatenkinder. — Dalmer, Berghäusler. — Barfuss, Treue Freunde. — Amicis, Herz. — Pribyl, Martin Frisch (2 Exempl.). — D' Albon, Kronprinz Rudolf, Unsere Kaiserin. — Spillmann, Kämpfe und Kronen, der Gefangene des Korsaren, der Schwur. — Maron, Der Christenknabe. — Fleuriot, Ein verzogenes

Kind. — Wirth, Held von Lissa. — Zöhrer, Buch der Arbeit. — Weisenhofer, Edelweiß. — Maier, Sensenschmied von Volders. — Giehl, Sternsänger. — Nedopil, Kriegsnoth und Bürgertreue. — Andrae, Heroen. — Höcker, Caesars Glück und Ende. — Münchgesang, Thankmar, Pyramide, Weg zur Wahrheit, Aegypt. Königssohn, Radbert Overstolzen. — Proschko, Kaisers gold. Jubelfest. — Habsburgs Chronik (2 Exempl.). — Lindemann, Geschichte der deutsch. Lit. III. Abth. — Segur, Herberge des Schutzengels.

4. Sammlung für Geographie und Geschichte.

D u r c h A n k a u f: Kiepert, Europa (physik.). —

5. Sammluug für Mathematik, Physik und Chemie.

Mikroskop. — Machs Elektroskop. — Apparat für Spitzenwirkung. — Elektrische Nadel nach Gilbert. — Elektrisches Pendel. — 2 Glaslampen. — 4 Fläschchen mit fluorescierenden Flüssigkeiten. — Transporteur. Zirkel. — Abdampfschalen, Verbrennungslöffeln, Uhrfedern. —

6. Naturhistorische Sammlung.

Myrmekophaga tetradaktyla. — Chelonia caretta. — Schreiadler (gestopft). —

7. Sammlung für das Freihandzeichnen.

D u r c h A n k a u f: 3 perspectivische Anschauungsapparate. — Lineal aus Eisenblech. — Rechteck aus Stahlblech. — Aidel, das geometrische Ornament. —

D. Reifeprüfungen.

1) Ergebnis der Maturitätsprüfung im Schuljahre 1898/9.

Themen zur schriftl. Prüfung f. d. Sommertermin 1899 (vgl. Jahresbericht f. d. Schuljahr 1898/9, S. 92).

Die mündliche Prüfung fand am 6., 7. und 8. Juli unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landeschulinspectors Dr. Victor Langhans statt.

Von den 20 angemeldeten Abiturienten unterzogen sich 16 der Maturitätsprüfung. Von diesen erhielten 12 ein Zeugnis der Reife, 4 die Erlaubnis einer Wiederholungsprüfung.

Bei der am 26. September unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landeschulinspectors Karl Wihlidal abgehaltenen Wiederholungsprüfung wurden die 4 Abiturienten, die aus je einem Gegenstande Prüfung abzulegen hatten, für reif erklärt.

Es wurden für reif erklärt :

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort und Vaterland	Geburtsjahr und Geburtstag	Dauer der Gymn.-Stud.		Grad der Reife	Gewählter Beruf
				War Schüler der Anstalt	Jahre		
1.	Axtmann Gustav	Freistadt, Schlesien	1/1 1881	8	8	reif	Jus
2.	Baum Gustav	Bielitz, Schlesien	10/4 1879	10	10	>	Medicin
3.	Blum Leo	Lemberg, Galizien	19/6 1880	8	8	>	Jus
4.	Długopolski Franz	Neu-Sandez, Galizien	3/12 1877	8	8	>	Jus
5.	Dutka Walentin	Mikuszowice, Galizien	11/2 1878	9	9	>	Theologie
6.	Fußgänger Theodor	Bielitz, Schlesien	4/5 1880	8	8	>	Jus
7.	Haar Karl	Bielitz, Schlesien	8/6 1880	8	8	>	Jus
8.	Ichheiser Alfred	Biala, Galizien	13/8 1881	8	8	>	Jus
9.	Kaluza Franz	Kowali, Schlesien	18/9 1879	9	4	>	Theologie
10.	Kandler Othmar	Bielitz, Schlesien	2/7 1880	8	8	>	Philologie
11.	Kraus Josef	Lemberg, Galizien	20/1 1879	8	8	>	Jus
12.	Krieger Richard	Lipnik, Galizien	12/3 1880	8	8	>	Jus
13.	Lindner Rudolf	Orlau, Schlesien	20/7 1880	8	5	>	Technik
14.	Stöckl Arnold	Graz, Steiermark	6/7 1877	12	2	>	Jus
15.	Tugendhat Otto	Biala, Galizien	22/2 1880	8	8	>	Jus
16.	Zoll Rudolf	Bielitz, Schlesien	9/4 1880	9	9	>	Jus

2. Im Schuljahr 1899/1900.

Zur Maturitätsprüfung meldeten sich sämtliche 29 öffentliche Schüler der VIII. Classe und der Theologe Franz Kliś (zugelassen mit Erl. d. k. k. schles. L. Sch. R. v. 10. März 1900, Z. 725). Vor Beginn der schriftlichen Prüfungen, welche in der Zeit von 21.—26. Mai abgehalten wurden, trat Jakob Popper zurück. Den Examinanden wurden folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

a) zur Übersetzung aus dem Lateinischen: Taciti histor. V 2, 3.

b) zur Übersetzung in das Lateinische: Die Kraft der Wahrheit (nach d. Übungsbuche zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Secunda, von Moriz Seiffert, XXIII).

c) zum Übersetzen aus dem Griechischen: Xenophon, Agesilaus C. II, § 1—6.

d) Deutscher Aufsatz: Der Kampf des Abendlandes mit dem Morgenlande und seine Bedeutung für Österreich.

e) Mathematische Arbeit: 1) In welchen aus 3 Zahlen bestehenden geometrischen Progressionen ist die Differenz zwischen dem größten und kleinsten Gliede 48, und verhält sich die Differenz zwischen den Quadraten des größten und kleinsten Gliedes zur Summe der Quadrate aller Glieder wie 208 : 217? Wie viele Glieder der Reihe mit reellen positiven Gliedern geben zur Summe 7812?

2) Das Volumen eines schiefen Kegels zu berechnen, wenn die kleinste Seitenlinie gleich s , der Winkel zwischen ihr und der größten Seitenlinie gleich β gegeben ist, und dem Grundkreise ein Dreieck eingeschrieben werden kann, in welchem eine Seite gleich a und der ihr gegenüberliegende Winkel gleich α ist.

$$s = 5 \text{ dm.}, \beta = 70^\circ, \alpha = 50^\circ, a = 6 \text{ dm.}$$

3) Wie lautet die Gleichung des Kreises, welcher durch den Punkt M , (5, 2) geht, die Gerade $y = 0$ und der Kreis $x^2 + (y - 6)^2 = 9$ von außen berührt.

4) Man bestimme sämtliche Wurzeln der Gleichungen:

$$\frac{1}{y} (3x + 2y) = \frac{4}{x} \left(\frac{5}{y} - y \right); \frac{1}{y} (x + 2y) = \frac{3}{x} \left(\frac{5}{3y} + y \right).$$

Die mündlichen Maturitätsprüfungen haben unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirectors Dr. Rupert Schreiner am 25., 26., 27. und 28. Juni stattgefunden.

Über das Ergebnis derselben wird im Programme des nächsten Jahres berichtet werden.

E. Wichtigere Verordnungen und Erlässe.

L. Sch. R. vom 6. Nov. 1899, Z. 3542: Die diesjährige kirchliche Gedächtnisfeier für Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth wird an sämtlichen Schulen am 18. November abgehalten werden.

L. Sch. R. vom 11. November 1899, Z. 3527: Das Werk »Der Geographieunterricht« in der I. Cl. der Mittelschulen, von Prof. Johann Gollob, wird zur Beachtung empfohlen.

L. Sch. R. vom 16. November 1899, Z. 3721: Das am Schlusse jeder Conferenzperiode abzugebende Urtheil hat die Gesamtleistung und das Gesamtwissen des Schülers jeweilig zu charakterisieren.

L. Sch. R. vom 14. Februar 1900, Z. 68: Der Verbreitung der Bilderbogen für Schule und Haus möge Förderung zutheil werden.

Min.-Verordnung vom 23. Februar 1900, Z. 5146, mit welcher eine neue Auflage des Lehrplanes und der Instructionen für den Unterricht an Gymnasien in Österreich veröffentlicht wird.

L. R. vom 30. April 1900, Z. 8745: Das Bürgermeisteramt in Bielitz wird mit der Activierung und Verwaltung der Dr. Bernhard Ichheiser'schen Stipendienstiftung betraut.

F. Zur Chronik des Gymnasiums.

16. Juli und 16. September. Aufnahmeprüfungen in die I. Classe.
 16.—18. September. Aufnahme-, Nachtrags- u. Wiederholungsprüfungen.
 18. September. Feierlicher Gottesdienst.
 18. September. Dienstantritt des neu ernannten Turnlehrers Norbert

Brücke.

19. September. Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.
 22. September. Schriftliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung.
 25. September. Dienstantritt des neuernannten Gymnasialdirectors

Dr. Friedrich Wrzal.

26. September. Mündliche Maturitäts - Wiederholungsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspectors Karl Wihlidal.
 4. October. Festgottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers.

26. und 27. October. Beicht und Communion der katholischen Schüler.

2. December. Patriotische Ansprache des Directors an die Schüler der V. Classe und Übergabe des Kaiser-Franz-Josef-Regierungs-Jubiläums-Stipendiums an Josef Wrzał.

3. Februar. Privatistenprüfung.

10. Februar. Schluss des I. Semesters.

3. und 4. Mai. Beicht und Communion der katholischen Schüler.

21.—26. Mai. Schriftliche Maturitätsprüfungen.

29. und 30. Mai zum Zwecke von Schüлераusflügen vom Director freigegeben.

7. und 8. Juni. Beicht und Communion der kath. Schüler.

10. Juni. Einer großen Anzahl katholischer Gymnasialschüler wurde das hl. Sacrament der Firmung von Seiner Eminenz dem Herrn Cardinal und Fürstbischof Dr. Georg Kopp gespendet.

24. Juni. Preisvertheilung an jene Gymnasialschüler, die sich an dem von Bielitzer Gabelsberger Stenographenverein am 17. Juni veranstalteten Schüler-Wettschreiben beteiligten. Es nahmen 25 Schüler daran theil. Von diesen erhielten in der schnellschriftlichen Abtheilung (110 Worte in der Minute) den ersten Preis (10 K) Emil Welwart, den zweiten Preis (6 K) Victor Terlitza, die ehrenvolle Erwähnung Simon Fischel und Siegfried Lindner, sämmtlich Schüler der VIII. Cl.; in der schnellschriftlichen Abtheilung (95 Worte in der Minute) den ersten Preis (8 K) Jakob Windholz, Schüler der VII., den zweiten Preis (6 K) Johann Kossick, Schüler der VIII. Cl., den dritten Preis (ein Buch) Leo Felsen, Schüler der VIII. und die ehrenvolle Erwähnung Leopold Guzmann, Schüler der VIII Cl., in der schnellschriftlichen Abtheilung (75 Worte in der Minute) den ersten Preis (ein Buch) Ludwig Basiura, den zweiten Preis (ein Buch) Otto Ro-

senthal. Schüler der VI., die ehrenvolle Erwähnung Oswald Caesmann, Schüler der VII., Karl Fryda, Robert Lohan, Hermann Rosenberg, Michael Staier, sämmtlich Schüler der VI; in der schönschriftlichen Abtheilung den ersten Preis (6 K) Max Rappaport, den zweiten Preis (4 K) Stanislaus Merta, den dritten Preis (ein Buch) Emil Schratte, die ehrenvolle Erwähnung Hermann Alexandrowicz, Anton Góra, Edwin Lindner und Felix Steinitz, sämmtlich Schüler der V. Cl. zuerkannt.

25.—28. Juni. Mündliche Maturitätsprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirectors Dr. Rupert Schreiner.

26. Juni Der Herr Landespräsident Josef Graf Thun-Hohenstein besichtigte am Vormittage die Anstalt. Hochderselbe sprach sich über die gemachten Wahrnehmungen sehr befriedigend aus.

5.—10. Juli. Mündliche Versetzungsprüfungen.

14. Juli. Feierlicher Gottesdienst. Hierauf Vertheilung der Zeugnisse und Entlassung der Schüler.

G. Die Schüler.

(Die kleinen Ziffern in Hochstellung beziehen sich auf Privatisten.)

	C l a s s e								Zu- sammen				
	I		II		III		IV			V	VI	VII	VIII
	a	b	a	b	a	b	a	b					
1. Zahl.													
Zu Ende 1898/99	23	27	40		29	27	22	26	43	26	30	20	313
Zu Anfang 1899/1900	43		45		35		41 ¹		44	33	23	29	293 ¹
Während des Schuljahres eingetreten		3											3
Im ganzen also aufge- nommen	46		45		35		41 ¹		44	33	23	29	296 ¹
Darunter:													
Neu aufgenommen u. zw.. aufgestiegen	36		2		—		—		—	1	—	—	39
Repetenten	3		1		—		0 ¹		1	—	—	2	7 ¹
Wieder aufgenomm. u. zw.. aufgestiegen	—		37		29		37		37	31	20	26	217
Repetenten	7		5		6		4		6	1	3	1	33
Während des Schuljahres ausgetreten		2			4		1		1	2	5	1	16
Schülerzahl zu Ende 1899/1900	44		45		31		40 ¹		43	31	18	28	280 ¹
2. Geburtsort (Vaterland).													
Bielitz	9		16		11		12		10	8	7	6	79
Schlesien außer Bielitz	7		4		3		6		4	6	2	4	36
Biala-Lipnik	9		8		4		8		9	4	2	2	46
Galizien außer Biala-Lipnik	13		7		8		12 ¹		14	11	4	12	81 ¹
Nieder-Österreich	—		3		1		—		1	—	2	—	7
Ober-Österreich	1		—		—		—		—	—	—	—	1
Steiermark	—		—		1		—		—	1	—	—	2
Böhmen	—		2		1		—		—	—	—	—	3
Mähren	2		3		1		1		2	—	1	1	11
Bukowina	—		—		—		1		—	—	—	1	2
Länder der ung. Krone	1		2		—		—		—	1	—	2	6
Bosnien	1		—		—		—		—	—	—	—	1
Deutsches Reich	—		—		1		—		2	—	—	—	3
Russland	1		—		—		—		—	—	—	—	1
Canada	—		—		—		—		1	—	—	—	1
Summe	44		45		31		40 ¹		43	31	18	28	280 ¹
3. Muttersprache.													
Deutsch	31		42		23		35		30	21	17	20	219
Polnisch	11		3		8		5 ¹		12	9	1	8	57 ¹
Ungarisch	—		—		—		—		—	1	—	—	1
Serbocroatisch	2		—		—		—		—	—	—	—	2
Englisch	—		—		—		—		1	—	—	—	1
Summe	44		45		31		40 ¹		43	31	18	28	280 ¹

	C l a s s e								Zu- sammen			
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII				
4. Religionsbekenntnis.												
Römisch-Katholisch . . .	24	16	14	16 ¹	18	13	8	9	118 ¹			
Evangelisch A. C.	5	10	6	9	10	6	5	2	53			
Israelitisch	15	19	11	15	15	12	5	17	109			
Summe	44	45	31	40 ¹	43	31	18	28	280 ¹			
5. Lebensalter.												
11 Jahre	8	—	—	—	—	—	—	—	8			
12 >	23	8	—	—	—	—	—	—	31			
13 >	7	21	6	—	—	—	—	—	34			
14 >	4	8	11	5	—	—	—	—	28			
15 >	1	5	6	24	6	—	—	—	42			
16 >	1	3	6	8	17	7	—	—	42			
17 >	—	—	1	3 ¹	11	13	3	—	31 ¹			
18 >	—	—	1	—	5	9	8	8	31			
19 >	—	—	—	—	2	—	5	9	16			
20 >	—	—	—	—	2	1	1	3	7			
21 >	—	—	—	—	—	1	1	7	9			
24 >	—	—	—	—	—	—	—	1	1			
Summe	44	45	31	40 ¹	43	31	18	28	280 ¹			
6. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:												
Ortsangehörige } Bielitz	15	23	17	19	19	14	8	10	125			
Ortsangehörige } Biala-Lipnik	13	11	6	7	10	7	3	5	62			
Auswärtige	16	11	8	14 ¹	14	10	7	13	93 ¹			
Summe	44	45	31	40 ¹	43	31	18	28	280 ¹			
7. Classification.												
a) Zu Ende des Schuljahres 1899/1900												
I. Fortgangschl. mit Vorzug	4	5	5	6	1	5	2	8	36			
I. Fortgangsclasse	30	30	19	29	26	19	15	19	187			
II. >	5	5	5	3 ¹	11	1	1	1	32 ¹			
III. >	4	4	—	2	4	—	—	—	14			
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1	1	1	—	—	6	—	—	9			
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	1	—	1	—	—	—	2			
Summe	44	45	31	40 ¹	43	31	18	28	280 ¹			
b) Nachtrag zum Schuljahre 1898/99.												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	—	3	3	1	1	1	2	4	3	—	21
Entsprochen haben	2	—	2	1	1	1	1	2	4	3	—	17
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2

	C l a s s e											Zu- sammen	
	I		II		III		IV		V	VI	VII		VIII
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Demnach ist das Endergebnis für 1898/99:													
I. Fortgangsl. m. Vorzug	1	6	5		1	4	3	4	2	2	7	1	36
I. „ „ „ „	15	17	24		20	17	16	18	29	18	19	16	209
II. „ „ „ „	2	1	8		7	6	2	4	12	5	3	2	52
III. „ „ „ „	5	3	3		1	—	—	—	—	1	—	1	14
Ungeprüft blieben	—	—	—		—	—	1	—	—	—	1	—	2
Summe	23	27	40		29	27	22	26	43	26	30	20	313
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester	35		28		22		25		27	19	14	15	185
im 2. Semester	25		30		23		25		30	19	13	14	179
Davon waren zur Hälfte befreit:													
im 1. Semester	—		—		—		1		—	—	1	—	2
im 2. Semester	—		—		—		1		—	—	1	—	2
Ganz befreit waren:													
im 1. Semester	9		17		13		17		17	14	9	14	110
im 2. Semester	19		15		10		16		13	13	6	15	107
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
im 1. Semester	1050		840		660		735		810	570	405	450	5520
im 2. Semester	750		900		690		735		900	570	375	420	5340
Zusammen (in Kronen)	1800		1740		1350		1470		1710	1140	780	870	10860
Die Aufnahmestaxen betragen	163·8		12·6		—		4·2		4·2	4·2	—	8·4	197·4
Die Lehrmittelbeiträge	96·6		94·5		73·5		88·2		92·4	69·3	48·3	60·9	623·7
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen	4		8		8		8		16	—	4	—	48
Summe (in Kronen)	261·4		115·1		81·5		100·4		112·6	73·5	52·3	69·3	869·1
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und den nicht oblig. Gegenständen.													
Polnische Sprache:													
I. Curs	20		10		3		1		—	—	—	—	34
II. „	—		—		—		5		8	3	—	4	20
Kalligraphie	44		—		—		—		—	—	—	—	44
Französische Sprache:													
I. Curs	—		—		—		23		4	—	—	—	27
II. Curs	—		—		—		—		4	10	2	5	21
Freihandzeichnen: I. Curs	—		20		—		—		—	—	—	—	20
„ II. Curs	—		2		15		3		—	—	—	—	20
„ III. Curs	—		—		4		8		5	3	2	—	22
Gesang: I. Curs	12		—		—		—		—	—	—	—	12
„ II. Curs	1		10		5		—		2	3	—	—	21
Stenographie:													
I. Curs	—		—		—		—		37	6	—	—	43
II. „	—		—		—		—		—	20	9	1	30
III. „	—		—		—		—		—	—	2	21	23
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	—		—		1		—		2	1	2	4	10
Gesamtbetr. d. Stipendien (in Kronen)	—		—		84·76		—		142	200	284	484	1194·76

II. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

Verzeichnis der Stipendisten am Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Schul-Class	Name der Stiftung	Jährl. Betrag in Kronen	Verleihungsdecret
1	Gąsiorek Josef	III	Dr. Israel Söwy'sche Stipendienstiftung	84.76	K. k. schles. L. Sch. R. 15. Nov. 1898, Z. 3425.
2	Christ Friedrich	V	Rosa Schubuth'sche Stipendienstiftung	42	K. k. schles. L. Sch. R. 29. Dec. 1897. Z. 3036.
3	Wrzol Josef	V	Kaiser Franz Josef-Regierungs-Jubiläums-Stiftung	100	Lehrkörper des Gymnasiums 28. Nov. 1899 Z. 507.
4	Kotas Johann	VI	Rudolf Seeliger'sche Stipendienstiftung	200	Schles. L. A. 21. Nov. 1899, Z. 14049.
5	Papla Alois	VII	Rudolf Seeliger'sche Stipendienstiftung	200	Schles. L. A. 21. Nov. 1899, Z. 14049.
6	Caesmann Oswald	VII	Adolf Fränkel'sche Stipendienstiftung	84	K. k. schles. L. Sch. R. 30. Nov. 1895, Z. 3403.
7	Felsen Leo	VIII	Rudolf Seeliger'sche Stipendienstiftung	200	Schles. L. A. 21. Nov. 1899, Z. 14049.
8	Fischel Simon	VIII	Adolf Fränkel'sche Stipendienstiftung	84	K. k. schles. L. Sch. R. 6. Nov. 1898, Z. 3010.
9	Lindner Siegfried	VIII	Schles. Landesfondsstipendium	100	Schles. L. A. 7. Nov. 1899, Z. 13966.
10	Długopolski Franz stud. iur.	—	Abiturienten-Stipendium der Victor und Margarethe Schäffer	100	Laut Protokoll vom 6. Juli 1899.

B. Locales Unterstützungswesen.

I. Fünfundzwanzigster Rechnungsausweis des Franz - Josef - Unterstützungs - Vereines am k. k. Staatsgymnasium in Bielitz.

(Schuljahr 1899/1900.)

1. Einnahmen,

a) Mitgliederbeiträge:

	K		K
Herr Samuel Allerhand, Kaufmann	1		
Frau Emma Arndt	4		
Herr Sam. Bachner, Juwelier	4	Herr R. v. Kéler, Kaufm.	4
" Hans Bartelmuss, Fbrkt., Lobnitz.	10	" Dr. J. Klein, prakt. Arzt	4
" M. Bartelmuss, Fbrkt.	2	" A. Knauer, Prof.	4
" J. G. Bathelt, Fbrkt.	6	" Fr. Kohn, Optiker	2
" Bernaczik & Söhne, Fbrkt.	4	" V. Kolarzik, Amtsvorst., Biala	2
" Dr. K. Bincer, Bankdir.	4	" A. Körbel, Banqu.	2
" J. Bielek, Prof.	4	Frau M. Kolbenheyér	4
" H. Borger	6	Herr K. Kolbenheyér, Prof.	4
" Dr. E. Brand, Prof.	4	" K. Korn, Architekt	4
" M. Braunberg	2	" K. Kramer, Fbrkt.	4
" N. Brücke, Prof.	2	" S. Kramer	4
" A. Brüll, Sped.	4	Frau S. Kraus, Lipnik	2
" Dr. J. Bulowski, kath. Pfarrer	4	Herr A. Kreis, Buchb.	4
" O. Citrin, Kaufmann	5	Frau B. Kupka	2
" A. Danielczyk, Hutm., Biala	2	Herr L. Kurykowski, Statthatterei-R., Biala	6
" Eichler & Ichonowski, Fbrkt.	4	" Dr. M. Kwiecinski, Biala	6
" A. Fialkowski, Biala	10	" Dr. F. Löbel, prakt. Arzt,	2
" G. Förster, Fbrkt.	4	" R. Lukas, Bürgerm., Biala	6
" H. Förster, Fbrkt.	2	" A. Mänhardt, Fbrkt.	8
" M. S. Förster, Fbrkt.	4	" R. Mänhardt, Fbrkt., Kamitz	2
" A. Fränkels Söhne, Fbrkt., Lipnik	4	" Dr. S. Markusfeld, Adv.	4
" Alfr. Fränkel, Lipnik	4	" V. Mayer, Streckenvorst.	4
" H. Fritsche, Superintendent, Biala	6	" H. Mehlo, Fbrkt.	4
" Dr. N. Glaser, Rabbiner, Lipnik	2	" M. Modl, ev. Pfarrer	4
" J. Gollob, Prof.	4	" G. Molenda, Färb.	4
" S. Gorge, Prof.	4	" V. Mulisch, Bankdir.	6
" Abr. Groß, Kaufm.	4	" M. Niessen	2
" J. Groß & Söhne, Fbrkt, Biala	6	" E. Piesch, Fbrkt.	2
" Gürtler, Kaufm., Biala	2	" E. Pfister, Curator, Biala	2
" H. Gülcher, Fbrkt.	6	" S. Pollak, Kaufm.	6
" St. Gutwinski, Apoth.	4	" H. v. Pongratz, Fbrkt, Biala	4
Frau Marie Hähnel	20	" R. v. Pongratz	4
Herr J. & K. Handel	6	" Fr. Poppler Prof.	4
" R. Harok, Kaufm.	2	" F. R.	5
" E. Hein, Fbrkt.	2	" Dr. L. Reich, prakt. Arzt	4
" G. Hess, Fbrkt., Biala	10	" Dr. S. Reich, Adv. Biala	4
" Dr. E. Hess, Biala	4	" H. Reiske	2
" H. Hoffmann, Kaufm.	4	" Dr. A. Rössler, prakt. Arzt	4
" A. Hohn, Buchb.	8	" Dr. J. Rössler, Adv.,	2
Frau I. Ichseiser, Biala	6	" Dr. J. Rosner, Adv., Biala	6
Herr K. Jankowsky, Fbrkt.	6	" J. Roth, Fbrkt.	4
" R. Jankowsky, Gutsbes.	4	" H. Schäffer	2
" G. Josephy, Fbrkt.	10	" V. Schäffer, Fbrkt.	10
" O. Kaiser, Prof.	4	" E. Schirn, Biala	2
" K. Kaluža, Buchb.	2	" O. Schirn, Ökon., Biala	2
" J. Kanamüller, Prof.	4	" W. Schlesinger, Färb., Biala	2
" E. v. Kéler, Apoth., Biala	2	" Dr. A. Schmidt, ev. Pfarrer	4
Fürtrag	232	Fürtrag	411

	K		K
	Fürtrag . 411		Fürtrag . 493
Herr C. B. Schneider, Fbrkt.	6	Dr. M. Taub. prakt. Arzt.	4
„ E. Schorr, Fbrkt.	10	„ H. Thuretzky, Bankdir.	2
„ Dr. M. Schorr, prakt. Arzt	4	„ Dr. A. Tischler, Sanitäts R.	10
„ K. Schramek, Kaufm.	4	„ Dr. E. Türk, Adv.	4
„ A. Schrenk, Schneiderm.	4	„ E. Twerdy, Fbrkt.	4
„ G. Schwabe, Director, Biala.	6	„ Franz Vogt, Fbkt., Biala	2
„ E. Sennewald, Fbrkt.	4	„ Dr. V. Vogt, prakt. Arzt.	4
„ Dr. L. Söwy	4	„ V. Vogt, Brauerei-Dir.	4
„ F. Sperk, Kaufm.	4	„ E. Walczok, Architekt	2
„ Dr. H. Spitzer, Lg.-R.	2	„ S. Wilke, Kaufm.	2
„ K. Steffan, Bürgerm.	4	„ J. Wiśniowski, Dir., Biala	2
„ Dr. M. Steiner, Rabbiner	4	„ J. Wolf, Prof.	2
„ Dr. G. Steinitz, prakt. Arzt	4	„ K. Wolf, Fbrkt.	2
„ A. Sternickel, Fbrkt., Biala	4	„ Dr. F. Wrzal, Gymn.-Dir.	10
„ M. Strenger, Fbrkt.	4	„ Dr. Th. Zachl, Prof.	4
„ Fr. Strzygowski, Fbrkt., Biala	10	„ F. Zimmert, Prof.	4
„ K. Strzygowski, Fbrkt., Biala	4	„ Dr. S. Zoll, Adv.	10
	Fürtrag . 493		Summa . 565

b) Bei der zu Weihnachten und Pfingsten eingeleiteten Sammlung spendeten die Schüler aller Classen 247 K, u z :

I. Classe: Czerbak 60 h, Eichhorn 2 K, Eppich 1 K, Finger 1 K 80 h, Halenta 1 K, Kramer 3 K, Kupiec 40 h, Langsam 2 K 60 h, Pilzer 1 K, Pollak 6 K, Schmelz 1 K 40 h, Unger 1 K. (21·8 K).

II. Classe: Förster 2 K, Folgner 3 K, Hahn 2 K, Handel 4 K, Herlinger 60 h, Ichheiser 4 K, Jankowski 4 K, Linck 4 K, Mader 14 K, Muhr 2 K, Preissler 1 K, Schäfer 4 K, Schreiber 2 K, Steinitz 2 K, Täuber 60 h, Wenzl 4 K. (53·20 K).

III. Classe: Blum 1 K 60 h, Dworzański 1 K, Goldberg 2 K, Reissenberger 2 K, Schmelz 2 K, Sperk 2 K, Tischler 2 K, Türk 1 K, Vogt B. 4 K, Wolf F. 1 K, Zipser 1 K 60 h. (20·20 K).

IV. Classe: Babad 2 K, Bartelmuß 2 K, Deutsch 2 K, Dyktarski 1 K 40 h, Feiner 1 K, Hankus 1 K, Jankowski 4 K, Krämer 1 K, Krieger 2 K, Leimsner 2 K, Mehlhorn 3 K, Niederle 1 K, Noth 60 h, Roger 1 K, Schalk 1 K, Strenger 2 K, Terlitza 60 h, Türk 2 K. (29·60 K).

V. Classe: Allerhand 1 K, Fröhlich 1 K 60 h, Handel 4 K, Herlinger 1 K, Kalmann 2 K, Kolarzik 1 K, Kwieciński A. 1 K, Mayer 2 K, Perkins 4 K, Rappaport 2 K, Schlesinger 3 K, Steinitz 2 K, Täuber 1 K, Tischler 2 K, Zipser 1 K 60 h. (29·20 K).

VI. Classe: Fasal 4 K, Fryda 1 K, Haas 4 K, Heilpern 4 K, Jankowski 4 K, v. Kéler 2 K, Krausz 4 K, Lohan 2 K, Reich 4 K, Reissenberger 2 K, Schorr 4 K, Schwab 4 K. (39 K).

VII. Classe: Bartelmuß 7 K, Fadlé 1 K, Groß 1 K, Kolarzik 2 K, Kramer 4 K, Kristinus 2 K, Kroczek 4 K, Lichtenstein 2 K, Schorr 4 K, Wertheimer 2 K. (39 K).

VIII. Classe: Brzezcka 2 K, Felsen 1 K, Fischel 2 K, Fränkel 1 K, Foedrich 2 K, Guzman 2 K, Jakobowitz 2 K, v. Kéler 2 K, Kohn 2 K, Kossik 1 K, Mahrer 2 K, Rutlin 2 K, Terlitza 2 K, Wiśniowski 2 K. (25 K).

c) Landessubvention für das Schuljahr 1899/1900	60 K
d) Spende der Bialaer Sparcassa	60 K
e) Spende der Filiale der österr.-ungar. Bank in Bielitz	20 K
f) Spende der Bielitz-Bialaer Escompte- und Wechslerbank 10 K	10 K
g) Spende des Herrn Alfred Fränkel	200 K
h) An verschiedenen Einnahmen	23 K 60 h
i) An Zinsen	196 K 46 h

Summe der Einnahmen	1382 K 06 h
dazu der Cassarest des Vorjahres	610 K 30 h
Summe	1992 K 36 h

2. Ausgaben.

1) Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler u. zw.:		
a) durch Bestreitung von Spitals-Verpflegskosten	K	27.—
b) durch Bekleidung	"	856·10
c) durch Beschuhung	"	223.—
d) durch Bücher	"	320 84
2) Buchbinderarbeiten	"	0·90
3) Entlohnung des Dieners	"	30.—
4) Stempel	"	0·30
	Summe der Ausgaben K	1458·14

Daher beläuft sich mit Ende des Schuljahres 1899/1900 der bare Cassa-rest auf K 534·22

Das derzeitige Vermögen des Unterstützungs-Vereines besteht aus:

a) 1 Stück Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Juli 1868 Nr. 780.738 über 100 fl. (Curs vom 1. Juli 1900)	"	195·20
b) 1 Stück ung. Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Dec. 1892 Nr. 54.276 über 200 K (Curs vom 1. Juli 1900)	"	182·40
c) Sparcassabuch der Bielitzer Sparcassa über	"	4000.—
d) Barbetrag	"	534·22

Die Unterstützungs-Bibliothek

des Franz-Josef-Unterstützungsvereines, deren mühevoller Verwaltung sich auch im abgelaufenen Schuljahre Herr Prof. Kanamüller mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit unterzogen hat, wurde durch Ankauf von 117 Lehrtexten und 6 Atlanten vermehrt. Naturgemäß musste eine Anzahl älterer, unbrauchbar gewordener Bücher ausgeschieden werden.

	an	17 Schüler der	I. Classe	104 Bücher	und	14 Atlanten
	"	"	II.	73	"	20
	"	"	III.	57	"	15
	"	"	IV.	61	"	8
Es waren ausgeliehen:	"	"	V.	157	"	12
	"	"	VI.	80	"	5
	"	"	VII.	68	"	5
	"	"	VIII.	60	"	6

im ganzen an 89 Schüler 660 Bücher und 79 Atlanten.

Der unterzeichnete Ausschuss des Franz Josef-Unterstützungsvereines hat in seiner am 11. Juli l. J. abgehaltenen Sitzung den vorstehenden Rechnungsausweis im einzelnen geprüft und richtig befunden.

Hans Bartelmuss, Alfred Fränkel, Prof. O. Kaiser, Prof. J. Kanamüller, Dir. Dr. F. W r z a l.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, allen jenen edelsinnigen Gönnern und Wohlthätern, welche durch ihre Spenden zur Verbesserung der materiellen Lage vieler armen und fleissigen Schüler beigetragen und ihnen hiedurch das Studium ermöglicht oder wenigstens erleichtert haben, den innigsten Dank auszusprechen.

III. Förderung der körperlichen Ausbildung und Gesundheitszustand der Schüler.

Die durch den h. Min.-Erl. vom 15. September 1890, Z. 19097, angeordnete Conferenz, betreffend die Gesundheitspflege der studierenden Jugend wurde am 13. November 1899 abgehalten. Die Direction und der Lehrkörper boten alles auf, um auch das körperliche Wohl der Studierenden, soweit es in der Macht der Schule ist, zu fördern. Ein besonderes Augenmerk wurde seitens der Direction auf entsprechende Reinhaltung und Lüftung der Schulräume, auf richtige Körperhaltung, insbesondere beim Schreiben, auf Schonung der Augen, auf Jugendspiel, Eislauf Baden, Schwimmen, Ausflüge etc. gerichtet. Außerdem wurden die Schüler zur sachgemäßen Pflege des Körpers und zur entsprechenden Ausnützung der Erholungspausen um 10 Uhr und um 11 Uhr angehalten, in denen sich dieselben in der kälteren Jahreszeit in den geräumigen Corridoren der Anstalt, an schönen warmen Tagen vor dem Anstaltsgebäude ergehen konnten. Die Benützung der Bücher zur Wiederholung der Lectionen war den Studierenden in den Erholungspausen untersagt.

Die Mittel, die außerhalb der Schule zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend zur Anwendung kamen, sowie die zu Dank verpflichtenden Begünstigungen, die von Privaten, Vereinen und Corporationen in schulfreundlicher Weise gewährt wurden, sind im Programme vom Jahre 1897, S. 68–72, angeführt worden.

Mit Rücksicht darauf, dass die nicht besonders günstigen Witterungsverhältnisse in Bielitz den Beginn des Jugendspielbetriebes in der Regel erst Mitte Mai zulassen, hat die Direction in diesem Schuljahre zwei Spieltage in der Woche festgesetzt, an denen sich die Jugend unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Norbert Brücke dem fröhlichen Treiben auf den unweit der Anstalt gelegenen Spielplätzen hingeben konnte.

Es wurde im abgelaufenen Schuljahre an 2 Tagen gespielt. Zur Beaufsichtigung der Schüler war außer dem Spielleiter jedesmal wenigstens noch ein Professor auf dem Spielplatze anwesend.

Die Betheiligung seitens der Schüler war eine rege.

Was die Spiele selbst betrifft, so wurden folgende ausgeführt:

Faustball, Kreisfußball, Grenzfußball, Thurmball, Preilball, Croquet, Diskuswerfen, ferner das vom Prof. Klar, Wr. Neustadt neugeschaffene Ballspiel (Klar-Ball).

Die beliebtesten Spiele waren: Faustball, Croquet, Diskuswerfen, Klar-Ball.

Der mit der Leitung der Jugendspiele betraute Turnlehrer, Herr Brücke, unterzog sich seiner Aufgabe mit anerkannter Umsicht und Fachkenntnis.

Übersicht der Betheiligung an den obengenannten körperlichen Übungen und anderer die Gesundheit der Schüler förderlichen Verhältnisse.

Classe	Von den öffentlichen Schülern der Anstalt							Zahl der öffentl. Schüler am Schlusse des Schuljahres 1899/1900
	sind Turner	sind Eisläufer	sind Schwimmer	haben an d. Classenausflügen theilgenommen	haben an den Jugendspielen theilgenommen	leben in den letzt. Wochen d. Schuljahrs auf d. Lande	leben in den Hauptferien auf d. Lande	
I	42	26	14	41	37	2	23	44
II	43	31	19	42	37	—	22	45
III	28	20	17	26	27	2	16	31
IV	39	22	22	46	39	—	27	40
V	38	22	33	27	23	1	13	43
VI	30	21	19	25	14	1	20	31
VII	16	10	14	17	12	—	7	18
VIII	28	21	24	24	—	1	10	28
Summe	264	173	162	248	189	7	138	280
Procente	94·3	61·7	57·9	88·5	67·5	2·5	49·3	—
Procente im Vorjahre	93·6	68·7	67·7	82·1	61·0	7·7	53·0	—

Der Gesundheitszustand der Schüler während des Schuljahres 1899/1900 war im allgemeinen ein recht befriedigender. Von übertragbaren Krankheiten blieben die Gymnasialschüler fast ganz verschont.

Die Direction spricht im Namen der Anstalt allen denen, welche direct oder indirect zur Erreichung des schönen Zieles beigetragen haben, so namentlich der löblichen Stadtgemeinde, dem löbl. Eislaufvereine, der löbl. Direction der elektrischen Localbahn etc. den wärmsten Dank aus.

IV. Verzeichnis der Schüler nach dem Stande am Schlusse des Schuljahres.

Die Vorzugschüler sind durch Sternchen (*) kenntlich gemacht.

I. Classe: Emil Borowczyk, Vladislav Borowczyk, Alfons Czerbak, Stanislaus Dobija, Franz Dudek, Erwin Eichhorn, Franz Eppich, Alfred Finger, Adolf Fischel, Otto Flamm, Wilhelm Folkart, Josef Gabrys, Alexander Geiger, Rudolf Giertler, Karl Gruszecki, Rudolf Gruszka, Camillo Haberfeld, Erwin Halenta, Stanislaus Homa, Moses Huppert, Richard Kohut, Rudolf Kohut, Hans Kramer, *Josef Kupiec, Theodor Labedz, Julius Langsam, Otto Matuschek, Leopold Olma, Rudolf Pellar, Marcus Pilzer, Max Plessner, *Max Pollak, Stefan Ringer, Oskar Roger, Fritz Schmelz, Anton Skulski, *Heimann Stapler, *Franz Then, Friedrich Till, Hugo Unger, Carl Vogt, Franz Wachtel, Josef Wojciech, Josef Zieborak. (44 Sch.)

II. Classe: Ernst Blumenfeld, Albert Brück, Julius Cytrin, Rudolf Czerwiński, Rudolf Danielczyk, Victor Feuereisen, Leo Fink, Kurt Förster, Raimund Folgner, Hugo Großmann, Hermann Gürtler, Theodor Hahn, Karl Handel, Hermann Herlinger, Felix Hochstimm, Johann Hoxla, Ferdinand Ichheiser, *Kurt Jankowski, *Leo Kaiser, Walther Knauer, Richard Kohn, Robert Komorek, Franz Krämer, Erwin Linck, Richard Mader, *Johann Muhr, Julius Neubauer, Oskar Pintscher, Friedrich Preissler, Lasar Rabinowitz, Ferdinand Rosenthal, Rudolf Rosner, Theodor Rubitzky, *Moriz Schäffer, Max Schiffer, Karl Schreiber, Rudolf Skark, Bernhard Steinitz, Erwin Stosius, Gustav A. Täuber, Ephraim Teichner, Emil Weber, Emanuel Weisz, *Hermann Wenzel, Bruno Wolf. (45 Sch.)

III. Classe: *Josef Blum, Richard Böhm, Jakob Bronner, Adalbert Cwiertnia, Emil Dworzański, Josef Gasiorek, *Richard Goldberg, Alfred Jänsch, Franz Jancza, Karl Kasperlik, Michael Nikiel, Woldemar Pelleter, Josef Rabbinowitz, Robert Reissenberger, Wilhelm Rosenberg, Julius Schembeck, Emil Schmelz, Samuel Schweitzer, *Friedrich Spiek, Adolf Steinberg, Stanislaus Studencki, Paul Tischler, Salomon Tramer, Hellmuth Türk, *Bruno Vogt, Franz Vogt, Erdmann Weczerek, Felix Wolf, *Karl Wolf, Anton Zahradnik, Siegfried Zipser. (31 Sch.)

IV. Classe: Josef Adamski, Siegmund Auerbach, Norbert Babad, Alfred Bartelmuss, Oskar Deutsch, Robert Dietzius, Thaddäus Dyktarski, Otto Elsner, Ernst Feiner, Jakob Fink, Georg Fryda, Simon Haberfeld, Victor Hankus, Karl Hoxla, Robert Jankowsky, Oskar Kaiser, *Erich Knauer, Johann Krämer, Oswald Krall, *David Krieger, Karl Freiherr, von Larisch (Privatist), Oskar Leimsner, Arthur Mehlhorn, Alfred Merory, Leopold Mika, Johann Miskiewicz, *Max Neubauer, Othmar Niederle, Rudolf Noth, Franz Plonka, Jakob Rabbinowitz, Victor Roger, Bruno Ronner, Arthur Rotter, Hermann Schalk, Siegfried Silbiger, *Arthur Spitzer, *Moriz Strenger, *Ilans Terlitz, Robert Türk, Titus Wiśniowski. (40¹ Schüler)

V. Classe: Heimann Alexandrowitz, Salomon Allerhand, Josef Brüll, Friedrich Christ, Rudolf Fahner, Julius Felix, Otto Fieg, Silvius Frischler, Arthur Fröhlich, Alexander Geller, Anton Göra, Chaim Grossmann, Hermann Handel, Hugo Herlinger, Valentin Hofmann, Oskar Jacobsohn, Johann Kalmann, Emil Kocyan, Oskar Kolarzik, Ludwig Kozubski, Georg Krehut, Simon Kubica, Adam Kwieciński, Johann Kwieciński, Edwin Lindner, Hans Mayer, Stanislaus Merta, Ernst Müller, Cyrus Perkins, Severin Pilzer, Kuno Pongráz, Meyer Rappaport, Andreas Ryzek, Robert Schlesinger, Emil Schratler, Felix Steinitz, Otto Täuber, Ernst Tischler, Hermann Tuchten, Bruno Tomančok, *Josef Wrzól, Leopold Zdziebło, Robert Zipser. (43 Sch.)

VI. Classe: Ludwig Aufricht, Hugo Bartling, Ludwig Basiura, Johann Brak, Victor Bukowski, Josef Burian, Leo Citrin, Eugen Fasal, *Karl Fryda, *Victor Glondys, Ernst Haas, Severin Haberfeld, Lazar Heilpern, Leo Hornung, Hans Jankowsky, Adalbert v. Keller, Johann Kotas, Ludwig Krausz, Johann Krupiński, *Robert Lohan, Wilhelm Oborzil, Friedrich W. Reich, *Karl Reissenberger, Hermann Rosenberg, *Otto Rosenthal, Emil Schnapka, Arthur Schorr, Albrecht Schwab, Camillo Sikora, Michael Staier, Rudolf Suschka. (31 Sch.)

VII. Classe: Rudolf Bartelmuß, Oswald Cäsman, Victor Ewy, *Rudolf Fadlé, Rudolf Kolarzik, Alfred Kramer, Josef Kraus, Alfred Kristinus, Paul Kroczeck, Arthur Lichtenstein, Alois Papla, *Oskar Pilzer, Rudolf Schorr, Ernst Stolz, Emanuel Thieberger, Richard Wertheimer, Akiba Windholz, Josef Wiśniowski. (18 Sch.)

VIII. Classe: Siegmund Borger, Alfred Brzezka, Benjamin Ebel, *Leo Felsen, *Simon Fischel, Robert Foedich, Josef Fränkel, Bernhard Geiger, Leopold Guzman, Walther Herlinger, *Josef Jakobowitz, Robert v. Keller, Wilhelm Kohn, Johann Kossik, Siegfried Lindner, Victor Mahrer, *Matthias Paciorek, Jakob Plessner, *Erich Ruttin, Friedrich Scholz, Samuel Silberfeld, Abraham Sommer, August Stodółka, Joachim Teichner, Victor Terlitz, *Emil Welwart, *Thaddäus Wiśniowski, *Ludwig Wrzół. (28 Sch.)

H. Kundmachung bezüglich des Schuljahres 1900/1.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler erfolgt für die I. Classe in 2 Terminen, u. zw. Samstag, den 14. Juli, von 3—6 Uhr nachmittags und Samstag, den 15. September, von 9—12 Uhr vormittags in Gegenwart der Eltern oder deren Stellvertreter in der Directionskanzlei. Hierbei sind der Tauf- oder Geburtsschein, ein Frequentationszeugnis der Volksschule mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule und zwei vollständig ausgefüllte — beim Schuldiener verkäufliche — Nationalien vorzulegen. Diejenigen Schüler, welche keine öffentliche Volksschule besucht haben, haben eine vom Ortsschulrath ausgefertigte Bestätigung über genossenen Privatunterricht vorzuweisen.

Montag, den 16. Juli, beziehungsweise den 17. September; wird die schriftliche Prüfung, zu der sich die Schüler mit Feder und dem vorgeschriebenen, beim Schuldiener erhältlichem Papier zu versehen haben, von 8—10 Uhr vormittags, die mündliche Prüfung um 2 Uhr nachmittags abgehalten werden.

Die Forderungen der Aufnahmeprüfung sind: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre ist unzulässig.

Das Weitere wird den Schülern mündlich mitgetheilt werden.

Diejenigen Schüler, welche die hierortige Vorbereitungsclassen mit Erfolg absolviert haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit.

Die Einschreibung dieser sowie neuer Schüler für die II.—VIII. Classe findet am Sonntag, den 16. September, von 9—12 Uhr vormittags in der Directionskanzlei statt.

Schüler die von einem anderen Gymnasium kommen, haben ihre sämmtlichen Semestralzeugnisse — das zuletzt erworbene mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel versehen — mitzubringen. Sie können unter Umständen einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden, welche Schüler, die an keinem öffentlichen Gymnasium studiert haben, behufs Aufnahme ablegen müssen.

Die Aufnahme jener Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900 der Anstalt angehört haben — mögen sie aufsteigen oder die Classe repetieren — findet Montag, den 17. September, um 8 Uhr vormittags in ihren Lehrzimmern statt. Dazu haben sie das letzte Semestralzeugnis und zwei ausgefüllte Exemplare der (beim Schuldienere verkäuflichen) Nationalien beizubringen.

Die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, welche alle neu eintretenden Schüler, der Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag sowie das Tintengeld von 3 K 50 h, welchen Betrag alle Schüler zu entrichten haben, werden erst nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes eingehoben werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, sowie die Aufnahmsprüfungen für eine höhere Classe (II.—VIII.) beginnen Montag, den 17. September, um 8 Uhr vormittags u. zw. mit dem schriftlichen Theile. Die Aufnahmsprüfungen werden nach Bedarf am folgenden Tage fortgesetzt.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist.

Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. October gemeldet sein.

Das Schuljahr wird am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet werden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1900/1901.

Katholische Religion.

I. Cl. Fischer, Religionslebr. 20.—24. Aufl. (1·12 K) — II. Cl. Zetter, Liturgik. 1.—3. Aufl. (2·3 K) — III. Cl. Zetter, Offenbarung des alten Bundes. 1.—2. Aufl. (2·4 K) — IV. Cl. Zetter, Offenbarung des neuen Bundes. 1.—2. Aufl. (2 K) — V. Cl. Wappler, Lehrb. der kath. Religion. I 6—8. Aufl. (2 K) — VI. Cl. Wappler, Lehrb. der kath. Religion II. 5.—7. Aufl. (2·4 K) — VII. Cl. Wappler, Lehrb. der kath. Religion. III 6. Aufl. (2·4 K) — VIII. Cl. Mach, Grundriss der Kirchengeschichte. 2.—3. Aufl. (2·7 K)

Evangelische Religion.

I—II. Cl. Biblische Geschichte. 253. Aufl. (0·76 K) — Ernesti, Der kleine Katechismus. 35.—40. Aufl. (0·84 K) — III.—IV. Cl. Palmer, der christl. Glaube und das christl. Leben 9—10. Aufl. (1·88 K) — V.—VIII. Cl. Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht. 7. Aufl. (2·88 K)

Israelitische Religion.

I.—IV. Cl. Pentateuch. (1·3 K) — I.—II. Cl. Levy, Biblische Geschichte. 9.—10. Aufl. (1·8 K) — III—IV. Cl. Wolf, Die Geschichte Israels. I I. 9. Aufl. (0·4 K) — V.—VIII. Cl. Wolf, Die Geschichte Israels. IV. 6.—9. Aufl. (0·84 K), Prophetas posteriores. (1·3 K)

Latein.

I.—IV. Cl. Schmidt, Latein. Grammatik. 8.—9. Aufl. (2·4 K) — I. Cl. Hauler, Latein. Übungsbuch. I 13.—15. Aufl. (1·4 K) — II. Cl. Hauler, Latein Übungsbuch. II. 12.—14. Aufl. (2·2 K) — III. Cl. Hauler, Aufgaben. I. (Causlehre). 8.—9. Aufl. (1·72 K) — Cornelius Nepos. (Bitschofsky) 1. Aufl. (0·8 K) — IV. Cl. Hauler, Aufgaben. II. (Moduslehre). 6. Aufl. (2 K) — Caesar, Commentarii. I (Hoffmann). 2.

Aufl. (1·6 K) — IV.—V. Cl. Ovid, Carmina selecta (Golling). 1.—3. Aufl. (1·92 K) — V.—VIII. Cl. Goldbacher, Lat. Schulgrammatik 4—6. Aufl. (3 K) — V. Cl. Livius (Zingerle). 4.—5. Aufl. (2 K) — V.—VI. Cl. Süpfle, Aufgaben. II. 1.—2. Aufl. (3·4 K) — VI. Cl. Sallust, Jugurtha (Klimscha). 4. Aufl. (0·6 K) — Cicero, Orat. in Catilinam (Kornitzer). 4. Aufl. (0·7 K) — Caesar, Commentarii. II. (Hoffmann). 2. Aufl. (1·6 K) — VI.—VII. Cl. Vergil (Hoffmann). 2.—4. Aufl. (1·4 K) — VII. Cl. Cicero, Orat. de imperio Cn. Pompei (Kornitzer). 2. Aufl. (0·6 K) — Orat. pro Sulla etc. (Kornitzer). 3. Aufl. (0·8 K) — Laelius de amicitia (Kornitzer). 2. Aufl. (0·6 K) — VII.—VIII. Cl. Seyffert, Übungsbuch. 14—15. Aufl. (4·2 K) — VIII. Cl. Tacitus, Germania. (Prammer). 1. Aufl. (0·6 K) — Horaz (Müller). 3. Aufl. (0·9 K)

Griechisch.

III.—VIII. Cl. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 22. Aufl. (2·9 K) — III.—V. Cl. Schenkl, Elementarbuch. 16.—17. Aufl. (2·6 K) — V.—VI. Cl. Schenkl, Chrestomatie aus Xenophon 11.—12. Aufl. (3·2 K) — Homer, Ilias (Christ). 1. Aufl. (3 K) — VI. Cl. Herodot (Lauziczky). 2.—3. Aufl. (1·9 K) — VI.—VIII. Cl. Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien. 8.—9. Aufl. (2·8 K) — VII. Cl. Demosthenes (Blass) 4. Aufl. (1·8). VII.—VIII. Cl. Homer, Odyssee (Christ). 1.—2. Aufl. (2·4 K) — VIII. Cl. Platon, Euthyphro. (Hermann) (0·72 K) — Platon, Laches (Hermann) (0·72 K) — Sophokles, Antigone (Dindorf) (0·36 K)

Deutsch.

I.—VIII. Cl. Kummer, Deutsche Schulgrammatik. 3.—4. Aufl. (2·5 K) — I. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. I. 4.—6. Aufl. (2·4 K) — II. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. II. 3.—5. Aufl. (2·4 K) — III. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. III. 3. Aufl. (2·4 K) — IV. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. IV. 3. Aufl. (2·5 K) — V. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. V. 5.—7. Aufl. (2·8 K) — VI. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. VI. A. 5.—6. Aufl. (2·8 K) — VII. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. VII. 3.—4. Aufl. (3 K) — VIII. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. VIII. 3.—4. Aufl. (2·8 K)

Geographie und Geschichte.

I.—III. Cl. Richter, Lehrbuch der Geographie. 1.—3. Aufl. (3 K) — II. Cl. Hannak, Alterthum Unterstufe. 10.—11. Aufl. (1·6 K) — III. Cl. Hannak, Mittelalter Unterstufe. 10.—11. Aufl. (1·48 K) — IV. Cl. Hannak, Neuzeit. Unterstufe 8—9. Aufl. (1·6 K) — Hannak, Vaterlandskunde. Unterstufe. 11. Aufl. (1·84 K) — V. Cl. Hannak, Alterthum. Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2·4 K) — VI. Cl. Hannak, Mittelalter. Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2·2 K) — VII. Cl. Hannak, Neuzeit Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2·4 K) — VIII. Cl. Hannak, Vaterlandskunde, Oberstufe. 12. Aufl. (2·28 K) — I.—VIII. Cl. Kozenn, Geographischer Atlas. 35.—38. Aufl. (7·6 K) — II.—III. Cl. Schubert-Schmidt, Hist.-geogr. Atlas. 1. Aufl. (3·2 K) — IV., VII., VIII. Cl. Schubert-Schmidt, Hist.-geogr. Atlas der Neuzeit. 1. Aufl. (1·8 K) — V., VI., VIII. Cl. Schubert-Schmidt, Atlas antiquus. 1. Aufl. (1·8 K) — VI., VIII. Cl. Schubert-Schmidt, Hist.-geogr. Atlas des Mittelalters. 1. Aufl. (1·8 K)

Mathematik.

I.—II. Cl. Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. I. 33.—35. Aufl. (1·8 K) — Močnik, Geom. Anschauungslehre für Untergymnasien. I. 25. Aufl. (1·5 K) — III.—IV. Cl. Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. II. 26. Aufl. (1·6 K) — Močnik, Geom. Anschauungslehre für Untergymnasien. II. 20. Aufl. (1·5 K) — V.—VIII. Cl. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Obergymnasien. 25. Aufl. (3·7 K) — Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 4. Aufl. (2·5 K) — VI.—VIII. Cl. Stamper, Logarithmen. 12.—17. Aufl. (2·4 K)

Naturgeschichte.

I.—II. Cl. Pokorny, Thierreich. 25. Aufl. (2·7 K) — Pokorny, Pflanzenreich. 21. Aufl. (2·8 K) — III. Cl. Pokorny, Mineralreich. 19. Aufl. (1·6 K) — V. Cl. Hochstetter-Bisching, Mineralogie und Geologie. 14. Aufl. (2·2 K) — Wretschko, Botanik. 6. Aufl. (2·8 K) — VI. Cl. Woldrich, Zoologie. 8. Aufl. (3 K)

Naturlehre.

III.—IV. Cl. Mach-Habart, Grundriss der Naturlehre. 3. Aufl. (2.2 K) — VII.—VIII. Cl. Handl, Physik. 5. Aufl. (2.8 K)

Philosophische Propädeutik.

VII Cl. Lindner-Leclair, Logik 1.—2. Aufl. (2.9 K) — VIII. Cl. Lindner-Lukas, Psychologie. 12. Aufl. (2.8 K)

Polnische Sprache.

I. Curs. Malecki, Grammatyka. 8 Aufl. (2.4 K) — Karell, Książka do czytania II. 2. Aufl. (6.9 K) II. Curs. Prochnicki i Wojcik, Wypisy Polskie. 2. Aufl. (1.5 K)

Französische Sprache.

I. u. II. Curs. Ploetz, Elementargrammatik. 17.—18. Aufl. (1.5 K) — II. Curs. Ploetz, Lectures choisies. 22.—24. Aufl. (2.4 K)

Gesang.

I. Curs. Weiwurm, Kleines Gesangbuch. I.—IV. nebst einem Ergänzungsheft. 4.—6. Aufl. (0.92 K) — II. Curs. Hertrich, Lieder und Gesänge. 1. Aufl. (1.2 K)

Stenographie.

I. Curs. Albrecht, Lehrb. der Gabelsbergerschen Stenographie. (Ausgabe für Oesterreich.) 2.—3. Aufl. (1.8 K) — II.—III. Curs. Engelhard, Lesebuch. 4.—5. Aufl. (2.32 K)

Schlusswort.

Die Schule kann den zahlreichen, nachtheiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen, wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird. Ohne das volle Vertrauen des Elternhauses vermag die Schule ihre Ziele nicht zu erreichen. Sie erwartet deshalb, dass alle ihre auf die sittliche und intellectuelle Förderung der studierenden Jugend abzielenden Bemühungen im Elternhause durch entsprechende Einwirkung unterstützt werden.

Wenn die Schule durch Sprechstunden des Directors und sämtlicher Lehrer, durch Conferenzscheine und sonstige schriftlichen Mittheilungen das einträchtige Zusammenwirken mit dem Hause zu fördern sucht, muss sie andererseits den Wunsch aussprechen, dass auch die Eltern oder deren berufene Vertreter von dem wirksamsten Mittel, welches sie mit der Schule in Fühlung bringt, der mündlichen Berathung mit dem Director und den einzelnen Fachlehrern rechtzeitig und um so häufiger Gebrauch machen, je dringender bei einem Schüler das sittliche Verhalten oder der Studierenerfolg eine solche wünschen lässt.

Weit entfernt, solche Besprechungen als unbequeme Last zu empfinden, wird die Schule vielmehr das Erscheinen der Eltern oder ihrer Vertreter willkommen heißen als Beweis ihres Interesses und ihrer Bereitwilligkeit, bei der Lösung der der Schule gesetzten Aufgaben mitzuwirken.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rath ertheilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen.

Bielitz, den 14. Juli 1900.

Dr. Friedrich Wrzal,
k. k. Director.

Verzeichnis

der

Abhandlungen in den Jahresberichten des k. k. Staatsgymnasiums in Bielitz.

- 1872—73. 1. De Horatii satirarum ratione et natura. Scripsit K. Kolbenheyer.
2. Geographische Studien. 1. Zwei Wasserscheiden der Donau. Von W. Schubert.
- 1873—74. 1. Das Potential und seine Anwendung auf einige elektrostatische Probleme. Von Dr. A. Wachlowski.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.
- 1874—75. 1. Nonnulla ad enarrandam Q. Horatii Flacci epistolarum lib. I. 18. Scripsit E. Brand.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.
- 1875—76. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.
- 1876—77. Ist kein Programm herausgegeben worden.
- 1877—78. 1. Der Zorn der Artemis. Von K. Kolbenheyer.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.
- 1878—79. Die Inseln des Mittelmeeres in ihrem Verhältnisse zu den umliegenden Continenten. Geographisch-historische Studie. Von W. Schubert.
- 1879—80. Zum Vocalismus der schlesischen Mundart. Ein Beitrag zur deutschen Dialectforschung. Von G. Wanick.
- 1880—81. Die geographische Verbreitung der Solanaceen. Von E. Sykora.
- 1881—82. 1. Über syntaktische Beziehungen Herodots zu Homer. Von B. Pichler.
2. Meteorologische Beobachtungen in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.
- 1882—83. Beitrag zur Kenntnis der Klimatologie der Hohen Tatra. Von K. Kolbenheyer.
- 1883—84. Gang der Wärme in Bielitz nach zehnjährigen Beobachtungen. Von K. Kolbenheyer.
- 1884—85. Zur Methodik des mathematischen Unterrichts in der ersten Gymnasialklasse. Von J. Kanamüller.



- 1885—86. Die Bélaer Tropfsteinhöhle. Von K. Kolbenheyer.
- 1886—87. Beiträge zur Zahlenlehre und Chronologie. Von O. Kaiser.
- 1887—88. Der Verschluss in den mittelhochdeutschen Volksepen. Von J. Appl.
- 1888—89. Der Platonische Dialog Charmides. Von A. Knauer.
- 1889—90. Beiträge zur Geschichte des Krieges Erzherzogs Siegmunds mit Venedig 1487. Von F. Wotschitzky.
- 1890—91. Esse mit einem prädicativen Adverbium bei Sallust und Cäsar. Von Fr. Poppler.
- 1891—92. Beiträge zur Zahlenlehre und Chronologie (Fortsetzung). Von O. Kaiser.
- 1892—93. Grillparzer unter Goethes Einfluss. Von G. Waniek.
- 1893—94. Die klimatischen Verhältnisse von Bielitz nach zwanzigjährigen meteorologischen Beobachtungen. Von K. Kolbenheyer.
- 1894—95. Quaestiones Propertianae I. Scripsit. H. Fleischmann.
- 1895—96. Quaestiones Propertianae II. Scripsit. H. Fleischmann.
- 1886—97. Die *ἀντιδοσις* oder der sogenannte Vermögenstausch. Eine Studie von H. Lochs.
- 1897—98. Katalog der Lehrerbibliothek. Von Johann Gollob.
- 1898—99. Katalog der Lehrerbibliothek. (Schluss). Von Joh. Gollob. Das friedländische Confiscationswesen. Von S. Gorge.



